Globecar

Bedienungsanleitung

Globescout Vario

01/2012

Fahrzeugurkunde Übergabe-Datum:_____

Bitte ausgefüllt an Globecar faxen : 08654/4694-29

Fahrzeugdaten
Modell: **Motorisierung:**
Hersteller Kfz-Basismodell :
Serien-Nummer:
Fzg.-Ident-Nummer:
Schlüssel-Nr. Aufbauschlüssel:
Zulassungsdatum:
Kundenanschrift
Name, Vorname:
Straße:
PLZ : _____ Ort: _____
Email : _____ Tel.: _____
Stempel und Unterschrift des Fachhändlers

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Lieferumfang, sowie Irrtümer bleiben vorbehalten. Es sind auch Sonderausstattungen erwähnt und abgebildet, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören. Die Beschreibungen und Abbildungen beziehen sich auf das Basisfahrzeug GLOBESCOUT VARIO, welches von Pössl Freizeit und Sport GmbH vertrieben wird. Die Bedienungsanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Inhaltsverzeichnis

Fahrzeugurkunde 2
Begrüßung 5
Kundendienst 6
Garantie und Gewährleistung 7
Inspektionsplan 8

Teil 1 Technische Systeme Beschreibung u. Inbetriebnahme

- Grundriss 9
- Elektrische Anlage 9
- 12 Volt-Anlage 9
- 230 Volt-Anlage 10
- Außenstromanschluss 10
- CEE-Anschluss 11
- Ladegerät 12
- Sicherungskasten 12V 12
- Sicherungsautomat 230V 13
- Sicherungen für 12V Verbraucher 14
- Control-Panel 15
- Gasanlage 17
- Wasserversorgung, Wasserentsorgung 21
- Winterpaket 24

Teil 2 Bedienung der Geräte und Funktionen

- Schlüssel 25
- Fenster und Rollos 25
- Dachhaube 27
- Heizung und Warmwasser 28
- Möbel 32
- Hochdachbett 33
- Sitzbank 35
- Tisch 35
- Steckdosen 36
- Wohnraumbeleuchtung 36
- Kühlschrank 37
- Gaskocher 39
- Spüle, Waschbecken 40
- Nasszelle 41
- Toilette 42
- Elektrischer Einstieg 43
- Verdunkelung Fahrerhaus 44

Teil 3 mit dem GLOBESCOUT VARIO unterwegs

- Fahrzeug reisefertig machen 45
- Fahren 46
- Parken und Übernachten 46
- Wohnen 47
- Winterbetrieb 47
- Tipps zur Grundausstattung 48

Teil 4 Wartung und Pflege

- Außenreinigung und Pflege 49
- Innenreinigung, Möbel, Polster, Fussboden 49
- Frostsicherung, Stilllegung 50
- Inbetriebnahme nach der Stilllegung 51

Teil 5 Fehlersuche, Ursache und Behebung

- Wasserversorgung 51
- Wohnraumbatterie 52
- Kühlschrank 52
- Heizung 53

Teil 5 Anhang

- Allgemeine Verkehrsbestimmungen 54
- Abmessungen des Fahrzeugs 56

Für alle Details und Sonderausstattungen ist die jeweils gültige Preis- und Ausstattungsliste maßgebend.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen GLOBESCOUT VARIO !

Wir freuen uns und danken Ihnen, dass Sie sich für den GLOBESCOUT VARIO, vertrieben von Pössl Sport und Freizeit GmbH, entschieden haben. Welche Reise Sie auch mit diesem Qualitätsprodukt unternehmen möchten, mit Ihrem GLOBESCOUT VARIO haben Sie immer den richtigen Reisebegleiter dabei. Ihr GLOBESCOUT VARIO wird Ihnen viele, herrliche Unternehmungen und Reisen ermöglichen. Wir haben alles dafür getan, dass Sie Ihre Reisen sicher, komfortabel und problemlos erleben können. Der hohe Qualitätsstandard unserer Fahrzeuge, verbunden mit vielen nützlichen Details, sorgt dafür, dass Sie Ihren Urlaub noch entspannter genießen können. Fragen Sie auch nach unseren zusätzlichen, nützlichen Sonderausstattungen. Ihr autorisierter Fachhändler berät Sie gerne. Sein Fachwissen und seine Erfahrung kommen Ihnen zu Gute.

Kundendienst

Kundendienst-, Service- und Reparaturarbeiten am Basisfahrzeug, Citroen Jumper/Fiat Ducato, übernehmen autorisierte Fachwerkstätten des Fahrzeugherstellers.
Ihr Markenhändler führt alle Kundendienst- und Servicearbeiten des Innenausbaus (Wohnbereichs) durch. Er steht Ihnen mit Rat und Tat bei allen diesbezüglichen Fragen hilfreich zur Seite.

Die vorliegende Beschreibung und Anleitung für das Wohnmobil gliedert sich in 5 Hauptteile:

Teil 1 Technische Systeme des Wohnbereichs und deren Inbetriebnahme
Teil 2 Bedienung der Geräte und Funktionen
Teil 3 Mit dem GLOBESCOUT VARIO unterwegs
Teil 4 Wartung und Pflege, Tipps für unterwegs
Teil 5 Fehlersuche, mögliche Ursache und Behebung

Beachten Sie die besonders hervorgehobenen Hinweise in dieser Anleitung!

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Vorschläge zu Ihrem GLOBESCOUT VARIO haben, so wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner.
Wir möchten, dass Sie mit Ihrem GLOBESCOUT VARIO rundum zufrieden sind.
Unsere Reisemobile werden ständig weiterentwickelt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen in Ausführung, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen.
Aus dem Inhalt dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Hinweis:
Veränderungen am Aufbau, der Innenausstattung, der eingebauten Geräte, oder Anbau **von nicht zugelassenen und nicht vom Hersteller des Fahrzeugs freigegebenen** Zubehörteilen können zu Schäden und zum Verlust der Garantie führen!
Veränderungen dürfen nur mit Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

Amtliche Zulassung/Hauptuntersuchung

Ihr Reisemobil darf nur mit amtlicher Zulassung und amtlichen Kennzeichen auf öffentlichen Straßen gefahren werden. Für die Zulassung benötigen Sie die Zulassungsbescheinigungen Teil 2 (früher Fahrzeugbrief bzw. COC) und eine Deckungskarte Ihrer Versicherung.

Nun wünschen wir Ihnen mit Ihrem GLOBESCOUT VARIO viel Spaß, beste Erholung und allzeit gute Fahrt.

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sowie Irrtümer sind vorbehalten. Nachdruck, Übersetzungen und Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung.

Garantie und Gewährleistung

- Für das Fahrzeug gelten die gesetzlichen Bestimmungen für Gewährleistung und Produkthaftung.
- Die gesetzliche Gewährleistungszeit (Sachmangelgewährleistung) beträgt bei Neufahrzeugen ab dem Tag der Erstzulassung/ Übernahme 2 Jahre.
- Es ist ratsam, für die Durchsetzung eventueller Gewährleistungsansprüche das Fahrzeug **vor Ablauf** des ersten Jahres bei einem autorisierten Markenhändler zur Inspektion vorzuführen. Die Inspektion sollte zwischen dem 10 Monat und dem 14 Monat nach der Erstzulassung durchgeführt werden.
- Als Nachweis für die durchgeführten Inspektions-Arbeiten ist in dieser Bedienungsanleitung ein Feld vorgesehen, in dem die Durchführung der Inspektion vom Markenhändler durch Stempel, Datum und Unterschrift bestätigt wird.
- Die Kosten hierfür trägt der Fahrzeughalter.

Inspektionsnachweis

1. Jahresinspektion
Unterschrift und Stempel des Händlers **Datum: _____**

Festgestellte Mängel : _____

_____

Sollte aufgrund der Inspektion die Notwendigkeit von Reparaturarbeiten festgestellt werden, werden die Arbeiten erst nach **Auftragserteilung** durch den Fahrzeughalter ausgeführt.

Die Kosten hierfür, soweit es sich nicht um Gewährleistungsarbeiten handelt, trägt der Auftraggeber. Bitte beachten Sie auch die Serviceintervalle der einzelnen Gerätehersteller.

Inspektionsplan

Pos.	Bauteil	Tätigkeit	Intervall
1	Gelenke	Schmieren & Einstellen	jährlich
2	Möbel: Schlösser, Gelenke & Scharniere	Einstellen, gg Schmieren	½ jährlich
3	Kühlschrank, Heizung, Boiler, Beleuchtung, Verschlüsse von Klappen und Türen, Toilette, Sicherheitsgurte	Funktionskontrolle	jährlich
4	Fenster und Dachluken	Funktionskontrolle, Dichtigkeit	jährlich
5	Polster, Gardinen,	Sicht- und Funktionskontrolle	jährlich
6	Fenster & Fahrerhausrollos	Einstellen, gg. Schmieren	½ jährlich
7	Dichtleisten, -kanten,- gummi	Prüfen	jährlich
8	Wasserversorgung	Funktions- und Dichtheitsprüfung	jährlich
9	Warmluftheizung	Funktionsprüfung	jährlich
10	Unterbodenschutz, Kontrolle der Anbauten unterm Boden	Sichtkontrolle	jährlich
11	Elektroanlage	Funktionskontrolle	jährlich
12	Gasprüfung	vorgeschriebene Prüfung	alle 2 Jahre

Vor dem ersten Start mit Ihrem GLOBESCOUT VARIO sollten Sie die Bedienungsanleitung vollständig durchlesen, dadurch erübrigen sich viele Fragen und Probleme.

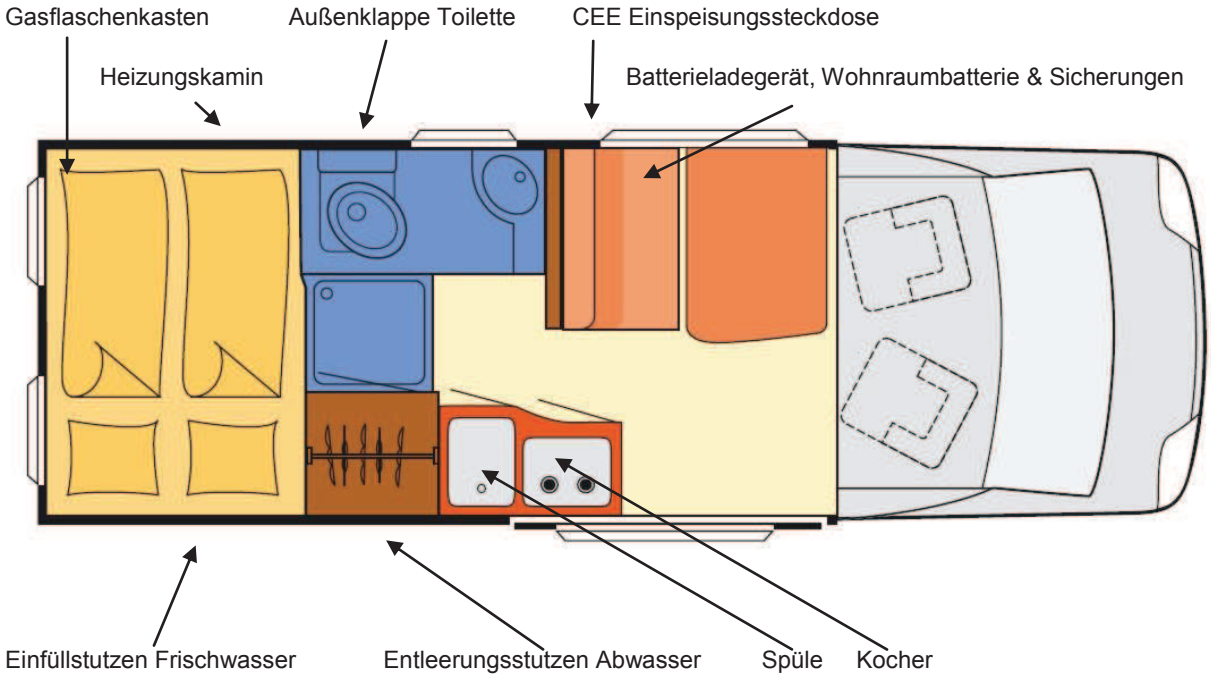
Die Bedienungsanleitung ist immer im Fahrzeug mitzuführen. Sie sollten anderen Benutzern alle Sicherheitsbestimmungen weitergeben. Die Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Bereiche sind nicht extra gekennzeichnet. Die Angaben „links, rechts, vorne, hinten“ beziehen sich immer in Fahrtrichtung gesehen.

Maße und Gewichte sind in „circa“ Werten angegeben, Sonderausstattungen sind nur dann beschrieben, wenn sie einer besonderen Erklärung bedürfen.

Werden ausdrückliche Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet und es entsteht dadurch ein Schaden am Fahrzeug oder Innenausstattung, kann der Gewährleistungsanspruch abgelehnt werden.

Technische Systeme, Beschreibung und Inbetriebnahme

Fahrzeuggrundriss mit der Übersicht wichtiger Funktionselemente



Elektrische Anlage

Ihr GLOBESCOUT VARIO ist mit zwei getrennten Stromversorgungsanlagen ausgestattet: Eine 12 Volt Gleichspannungsanlage (Batterie und Ladegerät) und eine 230 Volt Wechselspannungsanlage (Außenstromanschluss).

12 Volt Anlage

Über das 12-Voltnetz (Wohnraumbatterie) werden nachfolgende Verbraucher im Wohnbereich des Fahrzeugs versorgt.

- Innenbeleuchtung (außer Fahrerhaus)
- 12 Volt Steckdosen (Küche und Nasszelle)
- Kühlschrank
- Gebläse für Warmluftheizung
- Steuerung Warmwasserboiler
- Contol-Panel
- Steuerung Heizung
- Elektrischer Einstieg (Option)

Der Energiespeicher des 12-Volt Netzes ist eine wartungsfreie 12 Volt -Batterie, die sich unter der Wohnraumsitzbank befindet. Hier ist sich auch die Hauptsicherung für das 12 Volt-System. Während des laufenden Motors wird neben der Starter- auch die Wohnraumbatterie über die Fahrzeuglichtmaschine geladen. Der Ladezustand beider Batterien wird am Contol-Panel angezeigt. Ohne Nachladung reicht die Kapazität der vollen Wohnraumbatterie aus, die elektrischen Verbraucher, abhängig von Dauer und Intensität der Nutzung, etwa 1 – 2 Tage mit Strom zu versorgen. Bei längeren Standzeiten ist es daher erforderlich, die Wohnraumbatterie durch den Anschluss an das Außennetz (230 Volt) nachzuladen. Nachladen ist aber auch bei kürzeren Standzeiten empfehlenswert, wenn die Möglichkeit hierfür besteht. Ein Entladen der **Starterbatterie** durch Verbraucher im Wohnbereich wird durch das eingebaute Trennrelais, zwischen Starter- und Wohnraumbatterie, verhindert. Selbst bei entladener Wohnraumbatterie kann der Motor über die Fahrzeugbatterie gestartet werden, um so auch die Wohnraumbatterie nachzuladen

230 Volt-Anlage

Die Versorgung mit 230 Volt Netzstrom erfolgt über die Außensteckdose (CEE-Norm), die auf der linken Seite des Fahrzeugs (siehe Skizze Seite 56) eingebaut ist. Der Anschluss darf nur mit Hilfe eines passenden CEE-Steckers (genormt) erfolgen. Diese Stecker, oder fertige Adapter, werden über den Zubehörhandel vertrieben.

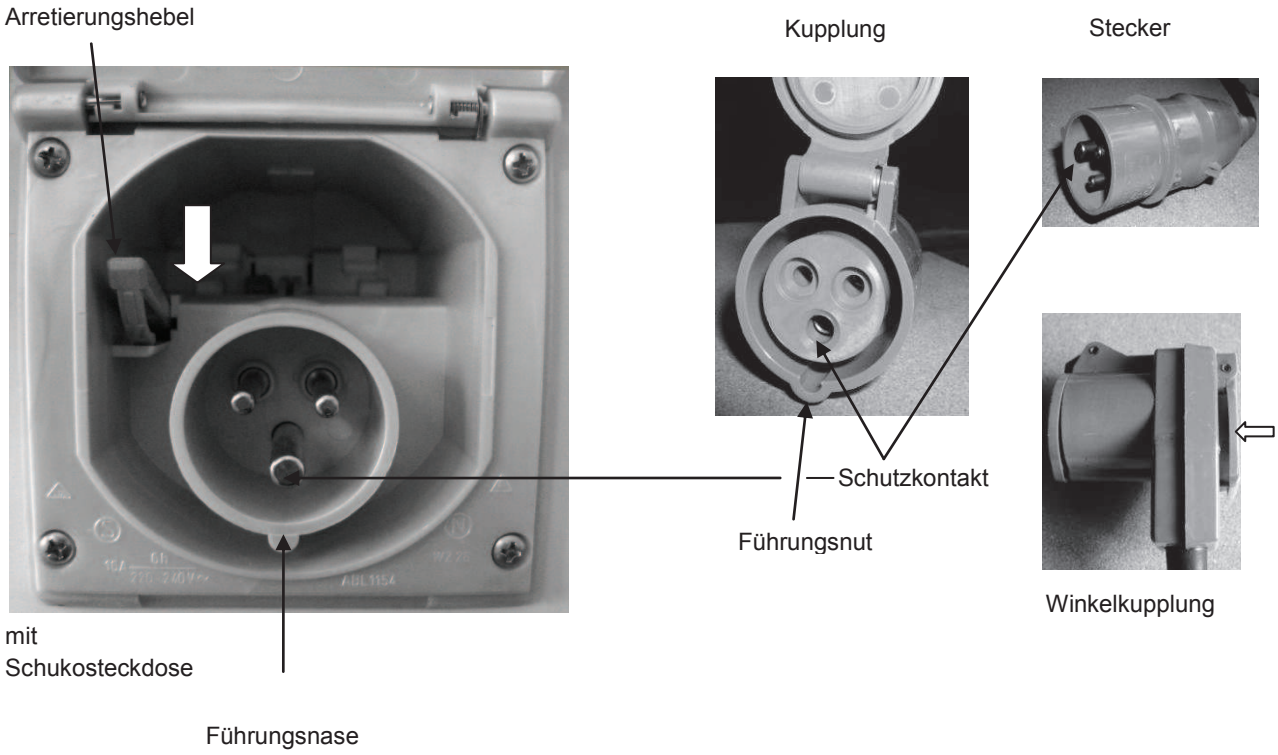
Wird das Fahrzeug über den CEE-Stecker (Außeneinspeisung) an das 230 Volt-Netz angeschlossen, werden nachfolgende Verbraucher mit 230 Volt Wechselstrom versorgt:
Das eingebaute Ladegerät und die 230 Volt Steckdosen im Innenraum (Küche, optional an der Sitzbank).
Der Kühlschrank, die Heizung, die Innenbeleuchtung sowie die 12V Steckdosen (Küche und Bad) werden über die Batterie bzw. über das 230V Ladegerät mit 12V Gleichstrom versorgt.

Zum Anschließen des CEE-Steckers gehen Sie wie folgt vor.

- Deckel der Anschlussdose am Fahrzeug an der unteren Griffleiste fassen, aus der Rastung ziehen und nach oben klappen.
- Deckel der **blauen,** dreipoligen Kupplung (Adapter) am Anschlusskabel anheben
- Die Kupplung bis zum deutlich hörbaren Einrasten in die Außensteckdose einführen. Die Führungsnase an der Steckdose verhindert ein falsches Einführen der Kupplung.
- Schuko-Stecker, oder CEE-Stecker, an externe Stromquelle anschließen. Bei Verwendung einer Kabeltrommel sollte man darauf achten, dass das Kabel vollständig abgespult ist, da sonst die Gefahr der Überhitzung des Kabels besteht.

Zum Lösen des Außenanschlusses zuerst das Kabel von der externen Stromquelle entfernen, damit der Fahrzeuganschluss stromlos ist. Zum Abziehen des CEE-Steckers oder der CEE-Kupplung den blauen Entriegelungshebel - links an der Fahrzeugsteckdose - leicht nach unten drücken und den Stecker oder die Kupplung herausziehen. Anschließend den Schutzdeckel am Fahrzeug-Außenanschluss durch zudrücken verschließen.

CEE-Steckdose am Fahrzeug (Außeneinspeisung) u. Anschlussstecker



Nach dem Verbinden des Außenstromanschlusses mit dem 230 V Netz
kann an der 230 Volt-Steckdose im Wohnbereich 230 Volt Wechselstrom abgenommen werden. Die Wohnraumbatterie wird **primär** über die Netzeinspeisung geladen. Im Fahrbetrieb wird diese Batterie **sekundär** über die Lichtmaschine des Fahrzeugs geladen.

Unbedingt beachten!

Prüfen Sie vor jedem Anschluss des Fahrzeugs an das Außenstromnetz die Spannung und Absicherung. Das Bordstromnetz ist nur für **230 Volt Wechselspannung mit einer Frequenz von max. 50 Hertz** ausgelegt. Andere Stromquellen dürfen **nicht** verwendet d.h. angeschlossen werden. Bei Verwendung eines Verlängerungskabels muss das Kabel witterungsbeständig sein, einen Leitungs-Mindestquerschnitt von 1,5 mm² haben und dreipolig (Schutzleiter) sein. Batterieräume und Bereiche, in denen Ladegeräte installiert sind, dürfen nicht als Stauräume verwendet werden**(Überhitzung – Brandgefahr).**

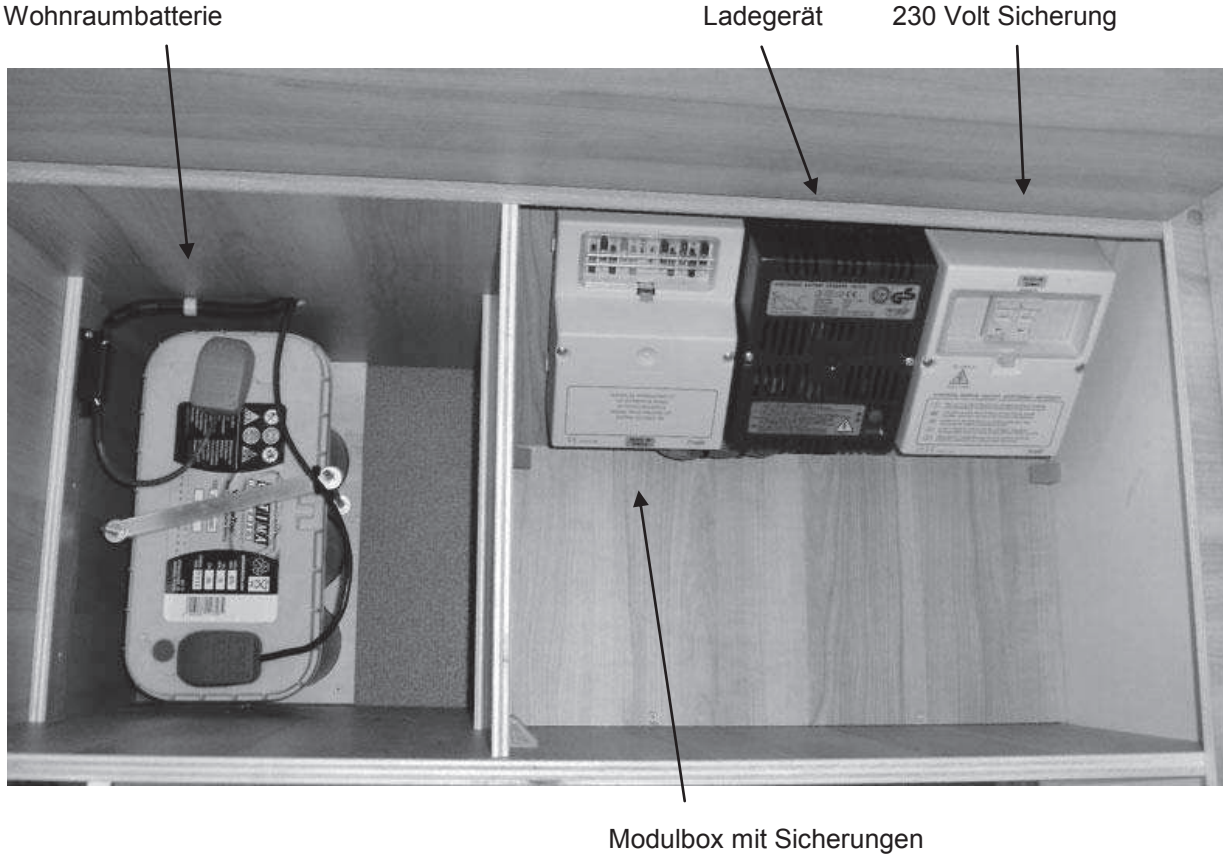
Reparaturen an der elektrischen Anlage sind nur von Fachleuten auszuführen. Jede unsachgemäße Veränderung kann lebensgefährlich sein.

Verwenden Sie nur die vom Hersteller empfohlenen Batterien. Bei Einsatz einer Starterbatterie im Wohnbereich kann es zur Knallgasbildung kommen, wodurch Explosionsgefahr droht.

Bei Gewitter empfiehlt es sich, das Fahrzeug vom Netzanschluss (230 Volt) zu trennen.

Ladegerät

Das automatische Ladegerät befindet sich unter der Sitzbank. Leuchtet die Kontrolllampe auf, ist das Gerät betriebsbereit.



Wichtiger Hinweis:
Das Ladegerät sollte immer eingeschaltet bleiben. Nur bei Wartungsarbeiten oder Ausbau der Bordbatterie ist das Ladegerät auszuschalten.

Hinweis:
Im Betrieb erwärmt sich das Ladegerät. Bei Tiefentladung der Batterie kann es vorkommen, dass die Thermosicherung anspricht und das Gerät für kurze Zeit abschaltet. Nach der Abkühlphase schaltet sich das Ladegerät selbsttätig wieder ein.

Sicherungskasten 12 Volt

Unter der Sitzbank ist die elektrische Verteilung installiert. Hier befinden sich alle Sicherungen der 12-Volt Verbraucher, ebenso die 230 Volt Hauptsicherung in Form eines Sicherungsautomaten(2-polig). Alle elektrischen Verbraucher sind über Elektrosicherungen abgesichert, die bei einem Kurzschluss, Gerätedefekt oder einer Fehlfunktion, die Anlage stromlos machen und sie so vor Schäden schützen. Die Sicherung für die von der Starterbatterie kommende Ladeleitung,

für die Ladung der Wohnraumbatterie, befindet sich neben dem Fahrersitz unter der Fußleiste. Die Leitung ist mit 50 Ampere abgesichert. Bei defekter Sicherung wird die Bordbatterie nicht mehr geladen. Ist diese Sicherung (50 A) defekt, ist die gesamte 12- Voltanlage des Wohnraums gestört.

Hinweis:

Die Sicherung kann auslösen, wenn man versucht, eine tiefentladene Wohnraumbatterie (weniger als 9,8 Volt) aufzuladen. Wenn dies der Fall ist, muss die tiefentladene Batterie mit einem geeigneten externen Ladegerät vorgeladen bzw. von einem Fachhändler getauscht werden.

Hinweis:

Wenn die Hauptsicherung ausgelöst hat, liegt meist ein Kurzschluss im 12 Volt-Netz vor. Bevor man eine neue Sicherung einsetzt, muss die Ursache des Auslösens bekannt sein, damit der Schaden behoben werden kann.

230V Sicherungsautomat

Das Stromnetz 230 Volt (Außenanschluss) ist mit einem Sicherungsautomaten ausgestattet. Dieser dient vor allem zum **Leitungsschutz.** Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank.

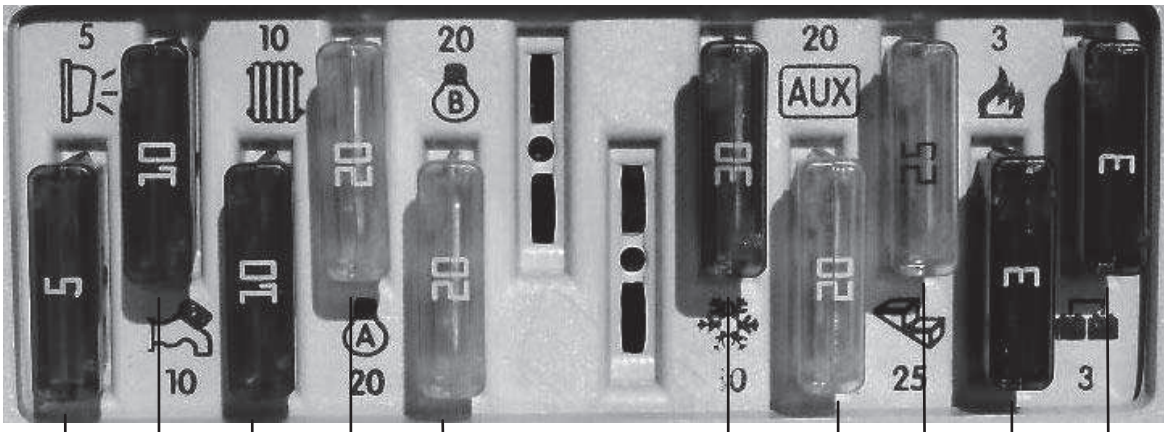
Der Sicherungsautomat spricht bei Kurzschluss, sowie bei Überlastung im Leitungsnetz an.

Der Fehlerstromschutzschalter wird über die Einspeiseleitung des Außennetzes geführt. Nach EU-Richtlinie sollte er in jedem Einspeisenetz vorhanden sein. Dies sollte bei jedem neuen Einspeiseort aus Sicherheitsgründen überprüft werden.

Löst der Sicherungsautomat während des Betriebs aus, versuchen Sie den Grund zu ermitteln und zu beheben. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an einen Elektrofachmann oder an den Servicedienst Ihres Markenhändlers.

Sicherungen für 12 Volt-Verbraucher

Abbildung ähnlich



Sicherungs-Nr.	Stärke	Verbraucher
1	5 A	Frei
2	10 A	Wasserpumpe
3	10 A	Lichtkreis Reserve, Kranzbeleuchtung, Schlafzimmer Heck
4	15 A	Lichtkreis A = Schlafzimmer, Licht Küche, Steckdose 12V Küche
5	15 A	Lichtkreis B = Sitzgruppe, Licht Bad, Steckdose 12 V Bad
6	30 A	Kühlschrank (12V DC Modus), nur bei gestarteten Motor
7	10 A	Heizung (12 V Dauerspannung), optional Tankheizung(15A)
8	10 A	WC 12 V , Optional: HEKI 4
9	3 A	Licht Flur, Licht und Piezozünder Kühlschrank
10	3 A	Frei

Es werden **ausschließlich** genormte Stecksicherungen verschiedener Stärken verwendet. Diese Sicherungen werden allgemein im Kfz-Bereich benutzt. Zum Wechseln einer defekten Sicherung wird diese aus der Halterung gezogen und durch eine **gleichstarke** (Amperezahl und Farbe) Sicherung ersetzt. Ersatzsicherungen gibt es an jeder Tankstelle. Für den Austausch der Sicherungen ist das Sitzpolster der Sitzbank zu entfernen und die Holzklappe zu öffnen. Nach dem Tausch die Holzklappe wieder schließen und die Sitzpolster wieder anbringen.

Die Absicherung für den optionalen elektrischen Einstieg befindet sich(siehe auch Seite 44):

- Links unter dem Lenkrad für den automatischen Einzug bei Motorstart.
- Hinter dem Beifahrersitz unter der Verkleidung für die manuelle Bedienung (20A).

Hinter dieser Verkleidung befindet sich auch die Absicherung (50A) für die Ladeleitung der Wohnraumbatterie(siehe Bild Seite 44).

Hinweis:

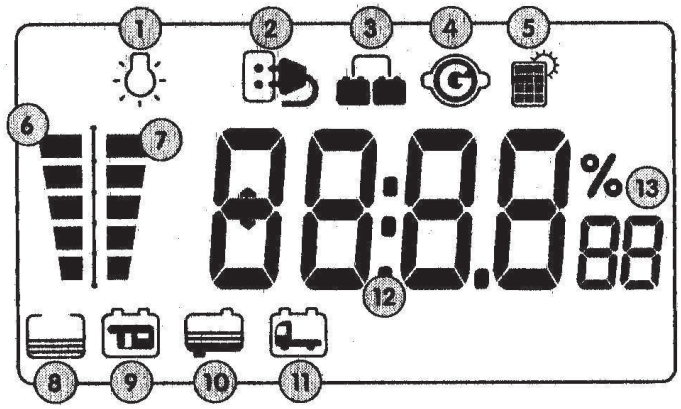
Fehler in der Stromversorgung sollten immer von einem Fachmann oder Ihrem Vertragshändler beseitigt werden.

Control-Panel PC220

Das Control-Panel befindet sich oberhalb der Wohnraumsitzbank . Es dient zur Steuerung des elektrischen Bordnetzes und ermöglicht den Überblick über Betriebsmittelzustände.

1. TEMP/PROG“ Taster für die Überwachung der Innen- u. Außentemperatur und für die Programmierung des Systems.
2. Taster für die Überwachung der Wohnraum- und Fahrzeugbatteriespannung und sowie die Programmierung.
   Richtwerte(nicht während des Ladevorgangs)
   - 12,9 Volt = voll geladen
   - 12,6 Volt = 75% der Ladung
   - 12,3 Volt = 50% der Ladung
3. Taster für die Überwachung des Füllstandes des Frischwassertanks in „%“ und der Programmierung.
4. Taster für das Aktivieren der Wasserpumpe.
5. Haupttaster on/off
6. Ohne Funktion
7. Taster für das Aktivieren der Beleuchtung, der Heizung und des Boilers

Hauptanzeige des Control-Panels



1. Signalisiert, dass der Tiefentladungsschutz aktiv ist.
2. Anzeige 230 V Netz-Anschluß
3. Anzeige von Batterieladung durch Motor oder Außennetz
4. Anzeige von gestartetem Fahrzeugmotor.
5. Signalisiert Ladevorgang durch Solarpanel (nur mit CBE Laderegler)
6. Anzeige für Frischwassertankfüllmenge
7. Anzeige für Wohnraumbatterieladung
8. Blinkendes Symbol signalisiert leeren Frischwassertank.
9. Blinkendes Symbol signalisiert leere Wohnraumbatterie.
10. Blinkendes Symbol signalisiert vollen Abwassertank.
11. Blinkendes Symbol signalisiert leere Fahrzeugbatterie.
12. Zeitanzeige, bzw. Anzeige der ausgewählten Funktion.
13. Anzeige der Maßeinheiten.

Hinweis:

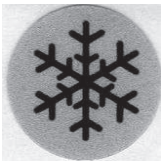
Weitere Informationen, sowie die Programmieranleitung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Control-Panels von CBE. Die Anleitung finden Sie in den mitgelieferten Unterlagen.

Gasanlage:

Das Fahrzeug ist mit einer Gasanlage ausgerüstet, die den Herd und die Heizung, inkl. Boiler, mit Energie versorgt. Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Propangas ausgelegt. Der Betriebsdruck ist für alle Verbraucher auf 30 mbar festgelegt, **der nicht verändert werden darf**. Alle Verbraucher (Herd, Heizung, Boiler) sind mit einer Zündsicherung ausgestattet, welche die Gaszufuhr beim Erlöschen der Brennerflamme sofort unterbricht. Im Fahrzeugheck links befindet der Gasflaschenkasten, der für 2 x 11 kg Gasflaschen (Aluminium oder Stahl) ausgelegt ist. Er ist über die geöffnete Hecktüre des Fahrzeugs erreichbar. Die Absperrhähne befinden sich im Fahrzeugheck, links unter dem Bett,

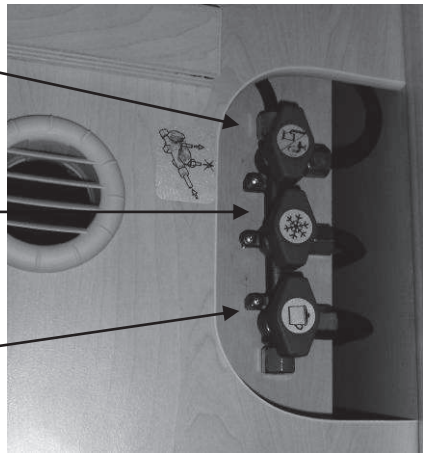
Weitere Flaschen dürfen im Fahrzeug nicht transportiert werden.

Heizung/Warmwasser



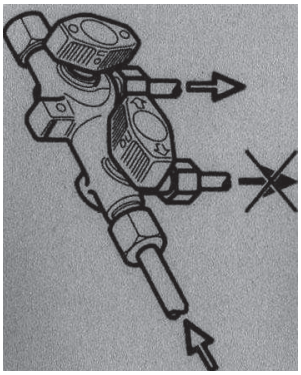
Kühlschrank

Kocher



Anschlussschlauch
für Druckminderer

Druckminderer 30 mbar



Gashauptschalter waagrecht = geöffnet

Gashauptschalter senkrecht = verschlossen

Im Bild oben sind alle Gashauptschalter geschlossen.

Sicherheitshinweis:

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Absperrhähne bei Nichtbenutzung immer zu schließen. Bei Gasgeruch Gasverbraucher ausschalten und Gasflaschenventil sofort schließen. Umgehend Fenster und Türen öffnen und darauf achten, dass kein elektrischer Verbraucher in Betrieb genommen wird. (Gefahr der Funkenbildung und dadurch Explosionsgefahr)

Gasflaschen anschließen

- Schutzhaube von der Flasche entfernen. Gewindeschutzkappe durch Drehen im Uhrzeigersinn (Linksgewinde bei Gasflaschen) abschrauben.
- Gasflaschen in den Gaskasten in die Aufnahme einsetzen und mit dem Sicherheitsgurt befestigen, damit der Schlauch nicht beschädigt werden kann
- Druckregler (er darf nur für 30 mbar ausgelegt sein) am Flaschenventil-Gewinde ansetzen und von Hand ohne Werkzeug nach links festschrauben. Dabei ist darauf zu achten, dass der Regler nicht verkantet.
- Sitzt der Regler fest, überprüfen, dass der Gasschlauch keinen Knick aufweist.
- Zum Schluss das Flaschenventil ganz öffnen. (Linksdrehen, Rechtsgewinde)

Achtung !

Bei eigenartigen Geräuschen oder Gasgeruch sofort das Flaschenventil schließen und den Sitz des Druckminderers überprüfen.

Gasflasche wechseln

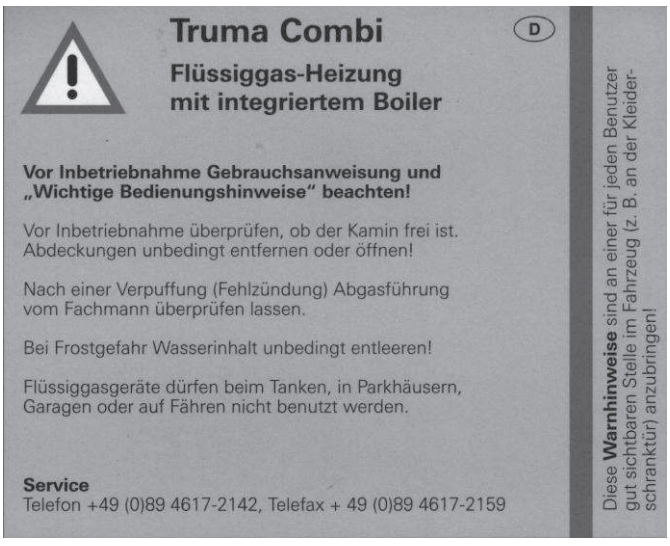
- **Flaschenventil schließen (nach rechts drehen)**
- Druckminderer (Regler) von Hand durch Rechtsdrehen lösen.
- Sicherheitsgurt der Flasche lösen und die Flasche aus dem Gaskasten nehmen und Schutzhaube über das Flaschenventil stecken und mit dem Bügel sichern.
- Volle Flasche wie unter „Gasflasche anschließen“ einsetzen.

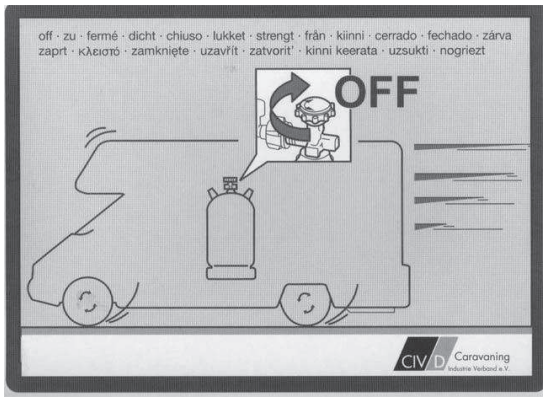
Hinweis :

Aus Gründen der eigenen Sicherheit ist es dringend angeraten, die Gasprüfung, wie auch vorgeschrieben, alle zwei Jahre von einem autorisierten Fachmann durchführen zu lassen.

Gassperrventile

Im linken Heckbereich unter dem Bett befinden sich 3 Absperrhähne (Haupthähne, siehe Seite 16) für die Gasverbraucher. Ein Sperrhahn ist für den Heizung/Boiler, die anderen für Kühlschrank und Kocher vorgesehen. An den Emblemen auf den Sperrhähnen erkennt man, welcher Hahn für welchen Verbraucher bestimmt ist. (siehe Bild Seite 16)


Truma Combi
D
Flüssiggas-Heizung
mit integriertem Boiler
Vor Inbetriebnahme Gebrauchsanweisung und „Wichtige Bedienungshinweise“ beachten!
Vor Inbetriebnahme überprüfen, ob der Kamin frei ist. Abdeckungen unbedingt entfernen oder öffnen!
Nach einer Verpuffung (Fehlzündung) Abgasführung vom Fachmann überprüfen lassen.
Bei Frostgefahr Wasserinhalt unbedingt entleeren!
Flüssiggasgeräte dürfen beim Tanken, in Parkhäusern, Garagen oder auf Fähren nicht benutzt werden.
Service
Telefon +49 (0)89 4617-2142, Telefax + 49 (0)89 4617-2159
Diese Warnhinweise sind an einer für jeden Benutzer gut sichtbaren Stelle im Fahrzeug (z. B. an der Kleiderschranktür) anzubringen!


off · zu · fermé · dicht · chiuso · lukket · strengt · från · kiinni · cerrado · fechado · zárva
zaprt · κλειστό · zamknięte · uzavřít · zatvorit' · kinni keerata · uzsukti · nogriezt
OFF
CIVD Caravaning

Auf der Innenseite der Tür des Gaskastens sind die wichtigsten Vorschriften der Gasanlage zur Beachtung eingeklebt. Diese sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit genau beachten.

Bei unruhig oder gelb brennender Gasflamme am Herd **sofort** den Herd ausschalten. Das Gasabsperrventil des Herdes schließen und das Gerät in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Keine selbständigen Veränderungen an der Gasanlage vornehmen.

Wenn Sie Veränderungen an der Gasanlage wünschen, wie z.B. eine Außengassteckdose, oder den Einbau eines zusätzlichen Gasverbrauchers, sollten Sie dies immer bei einem autorisiertem Fachhändler durchführen lassen.

Hinweis:

Bitte beachten Sie den Sicherheitshinweis, dass während der Fahrt die Gasflaschen geschlossen sein müssen.

Hinweis:

- Jede Veränderung der Gasanlage muss in die Gasprüfbescheinigung eingetragen werden. Gasarbeiten dürfen nur von anerkannten DVFG-Fachleuten durchgeführt werden.
- Auf der Innenseite der Gasschranktür im Heck links sind die wichtigsten Vorschriften für die Gasanlage zur Beachtung angebracht. Diese sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit genau einhalten.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Zeitabständen die Gasschläuche auf Verschleiß und Dichtigkeit.
- Wenn nötig, die Anschlussschläuche durch Originalteile ersetzen.
- Kontrollieren Sie das aufgedruckte Verfallsdatum auf den Schläuchen.
- Gasflaschen müssen alle 10 Jahre auf Dichtigkeit und Verschleiß überprüft werden.
- Bei Eigentumsflaschen (graue Stahlflaschen oder ALU-Flaschen) übernimmt dies die abfüllende Firma.
- Der fällige Prüftermin ist in den Tragegriffen der Gasflaschen eingeschlagen.
- Nach dem Zünden einer Brennstelle des Gasherdes muss der Bedienknopf von selbst zurückfedern.
- Entlüftungsöffnungen (Zwangsentlüftungen) dürfen niemals verschlossen werden.
- Schlauchleitungen der Gasanlage dürfen nicht geknickt sein.
- Gasdruckregler (30 mbar) immer waagerecht anschließen.
- Entlüftungsöffnungen im Gaskasten dürfen nicht verschlossen werden, da sonst eventuell ausströmendes Gas, das schwerer ist als Luft, nicht entweichen kann.
- Der Herd darf nicht zum Heizen verwendet werden.
- Gasflaschenventil nach Gebrauch der Anlage schließen.
- Beim Tausch defekter Teile nur Originalteile verwenden
- **Den Gasflaschenkasten nicht als Stauraum verwenden.**

Gasprüfung spätestens alle 2 Jahre bei einem autorisierten Fachmann durchführen. Die Gasprüfbescheinigung immer im Fahrzeug mitführen.

Hinweis:

Um die Gasversorgung sicher zu gewährleisten, sollte reines Propangas oder ein Gemisch aus Propan/Butan verwendet werden. Reines Butan ist bei 0° C nicht mehr gasförmig, somit ist es nicht mehr brennbar und damit der Gasbetrieb nicht mehr möglich.

Wasserversorgung, Frisch- und Abwasser

Das Fahrzeug ist mit einem Frischwasser- und einem Abwassertank ausgestattet. Die Tanks haben jeweils ein Fassungsvermögen von ca. 100 Litern. Der Frischwassertank befindet sich im Fahrzeug (Heckbereich rechts unter dem Bett), der Abwassertank ist aus Gründen der Physik unter dem Fahrzeug angebracht. Das Fahrzeug ist mit einer zentralen Abwasserführung (Küche und Nasszelle) ausgestattet. Die Toilette hat einen eigenen Fäkalientank.

Folgende Verbraucher werden mit Frischwasser versorgt.

- Wasserhahn im Küchenbereich
- Wasserversorgung in der Nasszelle, Waschbecken und Dusche
- Toilettenspülung
- Warmwasserboiler

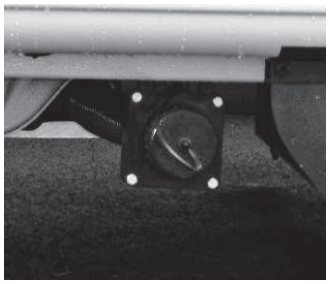
Befüllen des Frischwassertanks

Bevor Wasser in den Frischwassertank gefüllt wird, muss sicher gestellt sein, dass die Ablassöffnung im Inneren des Frischwassertanks geschlossen ist. Ferner muss der Ablassschieber des Abwassertanks (vor dem rechten Hinterrad am Fahrzeugboden) und das Sicherheitsventil des Boilers (Das Entleerungsventil liegt auf der linken Fahrzeugseite im Heck unter dem Bett neben den Gashähnen) geschlossen sein.
Der Einfüllstutzen für das Frischwasser befindet sich auf der rechten Seite (hinter der Schiebetür)über dem Hinterrad. Mit dem Aufbauschlüssel das Schloss des Tankdeckels öffnen. Unter leichtem Druck den Schlüssel eine halbe Umdrehung nach links drehen. Den Schlüssel abziehen. An einem kurzen Klicken erkennt man, dass die Verrieglung des Deckels offen ist und man nun den Deckel mit einer halben Umdrehung (Bajonettverschluss) nach links abnehmen kann. Das Frischwasser wird über einen Schlauch, oder einen Kanister eingefüllt. Der Frischwassertank ist mit einem Überlauf versehen. Ist der Tank voll, läuft das überschüssige Wasser über den Überlauf (unter dem Fahrzeug) direkt ins Freie.
Beim Füllen des Frischwassertanks schalten Sie bitte das Panel ein und rufen mit dem Taster Nr. 2 die Anzeige Frischwassertank auf . Das Panel zeigt Ihnen nun den aktuellen Wasserstand an.

Hinweis:
Der Tank sollte nicht bis zum „Überlaufen“ gefüllt werden.

Einfüllstutzen Frischwassertank

Ablassschieber Abwassertank



Wasserversorgung in Betrieb setzen

- Contol-Panel, wie bereits beschrieben, einschalten.
- Wasserpumpe am Panel einschalten, Symbol zeigt den Betrieb an.
- Durch Öffnen des Wasserhahns, auf Stellung **warm,** (roter Punkt am Hahn) am Spülbecken oder in der Nasszelle wird der Boiler und die Leitungen mit Wasser aus dem Frischwassertank gefüllt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Fahrzeug-Innentemperatur höher als ca. 5° C sein muss, damit der Frostwächter des Boilers **nicht** anspricht.
- Der Füllvorgang des Boilers nimmt einige Minuten in Anspruch.
- Wenn das Wasser ohne Luftblasen fließt, ist der Boiler gefüllt. Das dadurch fehlende Wasser im Frischwassertank kann nachgefüllt werden.

Die Wasserversorgung ist nun betriebsbereit.

Beim Öffnen der verschiedenen Wasserhähne (auch Dusche) oder bei Betätigung der Toilettenspülung wird über Mikroschalter die Wasserpumpe (Tauchpumpe, keine Druckpumpe) in Betrieb gesetzt. Die Pumpe ist selbstansaugend.
Die Wasseranlage im GLOBESCOUT VARIO ist keine Druckwasseranlage.
Um warmes Wasser zu erhalten, muss der Boiler mit Wasser gefüllt und eingeschaltet sein. (siehe Heizung und Warmwasserboiler)

Hinweis:
Ohne gefüllten Frischwassertank die Förderpumpe nicht einschalten**.** Es besteht sonst die Gefahr, dass die Pumpe trockenläuft und dadurch Schaden nimmt. Das Frischwasser sollte nach Möglichkeit alle 3 – 4 Tage erneuert werden, um Algenbildung zu verhindern.
Empfehlenswert ist es, dem Frischwasser ein Entkeimungsmittel zuzugeben, wenn die Wasserqualität nicht eindeutig „gut“ ist. Entsprechende Mittel erhalten Sie im Camping-Fachhandel. Andernfalls kann man sich auch mit separaten Trinkwasserkanistern oder abgefülltem Mineralwasser behelfen.
Abwassertank und Abwasserleitungen sollten regelmäßig durchgespült bzw. entleert werden, um so Schmutzablagerungen und Algenbildung zu verhindern.

Fäkalien dürfen nicht in den Abwassertank geschüttet werden.

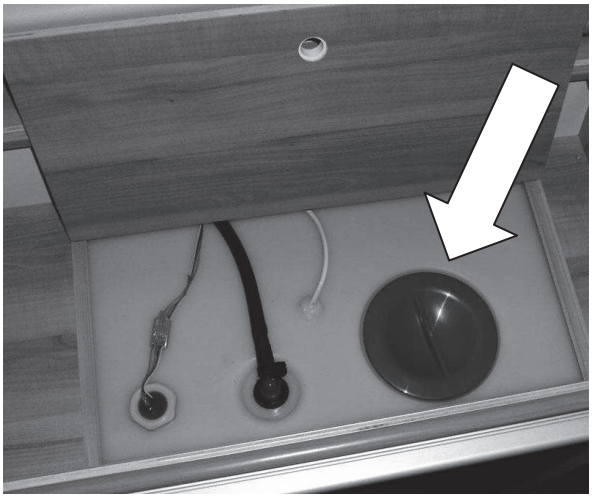
Im Camping-Zubehörhandel gibt es ausführliches Informationsmaterial über Entsorgungsstationen, auch außerhalb von Campingplätzen.

Entleerung und Reinigung des Frischwassertanks

Die Ablassöffnung für den Frischwassertank befindet sich am tiefsten Punkt des Tanks. Der Tank befindet sich im rechten Heckbereich unter dem Bett. Zum Öffnen Matratze entfernen, und Klappe zum Stauraum öffnen, am Boden des Stauraums befinden sich 2 weitere Klappen die den Zugang zum Frischwassertank ermöglichen. Öffnen Sie die rechte Klappe, anschließend können Sie die Reinigungsöffnung (roter Drehverschluss)des Tanks aufschrauben. Die Ablassöffnung ist jetzt sichtbar und kann durch Entfernen des Verschlussstopfen geöffnet werden. Zum Säubern des Tanks kann man handelsübliches Reinigungsmittel für Wassertanks verwenden. Mittel, wie verdünnte Zitronensäure oder Essigwasser können ebenfalls benutzt werden. Nach jeder Urlaubsfahrt ist es ratsam den Frischwassertank zu entleeren.

Hinweis:

Darauf achten, dass der Deckel des Wasser-Einfüllstutzens immer verschlossen ist, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist.

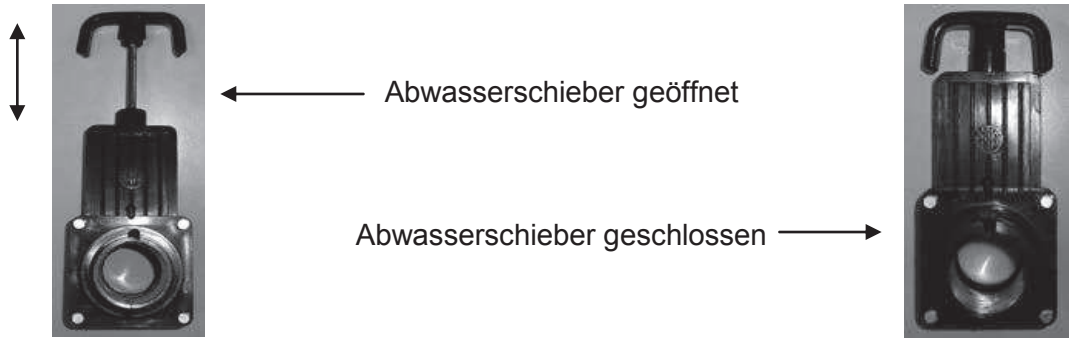


Reinigungsöffnung aufschrauben und abnehmen, die Abflussöffnung ist jetzt zugänglich. Den Abflussverschluß nach oben heraus ziehen. Nach der Reinigung Reinigungsöffnung wieder verschließen.

Entleerung und Reinigung des Abwassertanks

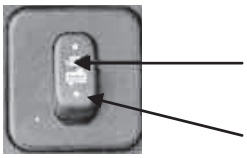
Der Füllstand des Abwassertanks wird am Contol-Panel angezeigt. Zur Entsorgung des Abwassers wird der Deckel (Linksdrehung) des Ablaufstutzens (Bajonettverschluss) geöffnet. Der Ablaufstutzen liegt auf der rechten Fahrzeugseite vor dem Hinterrad. Durch Herunterziehen des Schiebers wird der Stutzen geöffnet und das Abwasser kann ablaufen. Durch Hochschieben des Ablaufstutzens wird der Ablauf wieder geschlossen. Nach dem Entleeren den Deckel mit dem Bajonettverschluss wieder aufsetzen. Dabei den Deckel nicht verkanten. Es ist empfehlenswert, einen Ablaufschlauch mit dem entsprechenden Adapter auf den Ablaufstutzen zu setzen. Diese Teile erhält man in jedem Fachgeschäft für Campingzubehör.
Da sich im Abwassertank Feststoffe über die Abflüsse der Waschbecken ansammeln können, ist

es ratsam, von Zeit zu Zeit den Tank zu reinigen. Dies hat auch den Vorteil, dass die Geruchsbildung verringert wird.
Zum Reinigen des Tanks wird die Reinigungsöffnung am Boden des Tanks nach dem Entleeren aufgeschraubt. Da der Tank nicht vollends über den Ablassschieber entleert werden kann, wird immer ein Rest Abwasser im Tank bleiben, der durch Öffnen der Reinigungsöffnung nun ganz entfernt werden kann. Zum Reinigen des Tanks werden die gleichen Mittel empfohlen, wie beim Reinigen des Frischwassertanks.



Im Camping-Zubehör-Handel ist der Schlauchadapter für den Ablaufstutzen mit Bajonettverschluss und der Abwasserschlauch (40 mm Durchmesser) erhältlich.

Winterpaket(optional)



Das Fahrzeug ist **mit optionalen Winterpaket** wintertauglich bis zu einer Außentemperatur von max. -10°C bei gleichzeitiger Innentemperatur von mind. +18°C bis +20°C. Bei tieferen Temperaturen besteht die Gefahr des Einfrierens aller wasserführenden Leitungen und des Boilers. Es sind dann alle Wassertanks und Wasserleitungen, sowie der Boiler zu entleeren und die Wasserhähne zu öffnen (siehe Kapitel „Frostsichermachen, Stilllegen“ S. 50).

Hinweis:

Aufgrund des erhöhten Energiebedarfs durch die Abwassertankheizung wird empfohlen, eine zweite Bordbatterie, zusammen mit dem Winterpaket zu bestellen. Es wäre auch zu überlegen, eine Solaranlage in das Fahrzeug einzubauen, welche die Energieversorgung zusammen mit den Wohnraumbatterien sicher stellt. Der Platz für eine zweite Wohnraumbatterie ist unter der Sitzbank im Innenraum des Wohnmobils vorhanden. Die Ladekapazität der Lichtmaschine und des Ladegerätes reichen aus, um auch die zweite Batterie zu laden.

Der Abwassertank ist mit einer Heizmatte ausgestattet, die im eingeschalteten Zustand das Einfrieren des Abwassertanks verhindert. Bei Frostgefahr ist der Schalter der Tankheizung auf „EIN“ zu schalten. Die Heizmatten sind über einen Thermostaten geregelt und schalten bei einer

Temperatur von + 5° C wieder ab. Ein Auftauen eines vollen gefrorenen Abwassertanks mit Hilfe der Heizmatten ist ausgeschlossen.

Während des Winterbetriebs sollte der Abwassertank so oft wie möglich geleert werden.

Hinweis:
Da die Heizmatte einen erheblichen Stromverbrauch hat, ist es notwendig, an das Außennetz (230V) angeschlossen zu sein, da die Bordbatterie ansonsten nach ca. 8 Stunden Betrieb leer ist.

Frischwassertank im Winterbetrieb

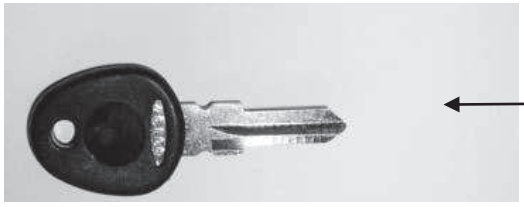
Der Frischwassertank ist im Inneren des Fahrzeugs untergebracht und ist somit im Benutzungszustand mit einer Innentemperatur ca. 12° Grad vor Frost geschützt. Nach Beendigung der Reise muss der Tank sicherheitshalber über den Verschlussstopfen entleert werden. Es ist lediglich zu beachten, dass vor dem Befüllen eine Fahrzeuginnentemperatur von mindestens +5°C hergestellt werden muss, damit der Frostwächter des Boilers den Heizungswassertank nicht entleert. Solange diese Temperatur im Fahrzeuginneren nicht unterschritten wird, bleibt das Ventil des Frostwächters geschlossen.

Bedienung der Geräte und Funktionen:

Fahrzeug- bzw. Aufbauschlüssel

Zündschlüssel mit Fernbedienung für die Zentralverriegelung

(Abbildung ähnlich, Schlüssel variiert je nach Fahrzeughersteller)



Aufbauschlüssel für Frischwassertank

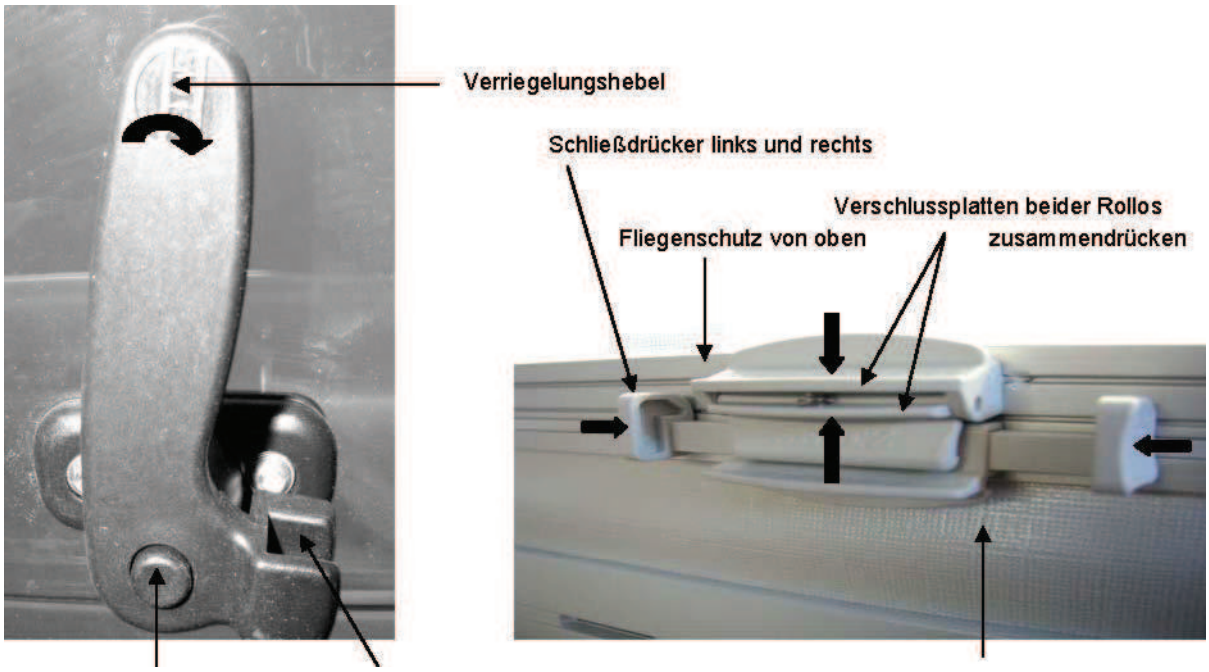
Fenster und Rollos

Im Wohnbereich ist das Fahrzeug mit doppelscheibigen, getönten, ausstellbaren Isolierfenstern ausgestattet. Alle ausstellbaren Fenster im Wohnbereich sind mit Kombirollos (Fliegenschutz und Verdunklung) versehen. Das Verdunklungsrollo kommt von unten und kann in verschiedenen Stellungen fixiert werden. Das Fliegenschutzrollo kommt von oben.

Zum Öffnen der Fenster die jeweiligen Sicherungsknöpfe der Verschlussriegel eindrücken und den Riegel um 90° verdrehen. Das Fenster kann nun aufgeschwenkt werden und rastet in verschiedenen Öffnungsstellungen hörbar ein. Man muss darauf achten, dass das Fenster nicht verkantet und beide Aussteller - links und rechts am Fenster - parallel einrasten.
Zum Schließen der Fenster die Scheibe vorsichtig über 90° (waagrecht) aufschwenken und dann langsam nach unten führen. Um die Scheibe zu verschließen, muss man das Fenster leicht nach innen ziehen, damit man den Riegel (Schließgabel) in die Halterung schwenken

kann. Auch hierbei muss der Sicherungsknopf gedrückt werden.
Beim Schließen keine Gewalt anwenden, da sonst die Aussteller beschädigt werden könnten.
Bei dicht geschlossenen Fenstern muss die „Gabel“ des Riegels **innerhalb** des Fensterrahmens liegen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Fenster auf „Zwangsbelüftung“ zu stellen. Durch die gabelartige Form des Schließers, eine Gabel innerhalb des Rahmens, eine außerhalb, wird dieserreicht. Das Fenster kann in dieser Stellung von außen nicht geöffnet werden.

Hinweis:
Bei starkem Regen die Fenster dicht geschlossen halten, da in der Belüftungsstellung Regen ins Fahrzeug eindringen kann.

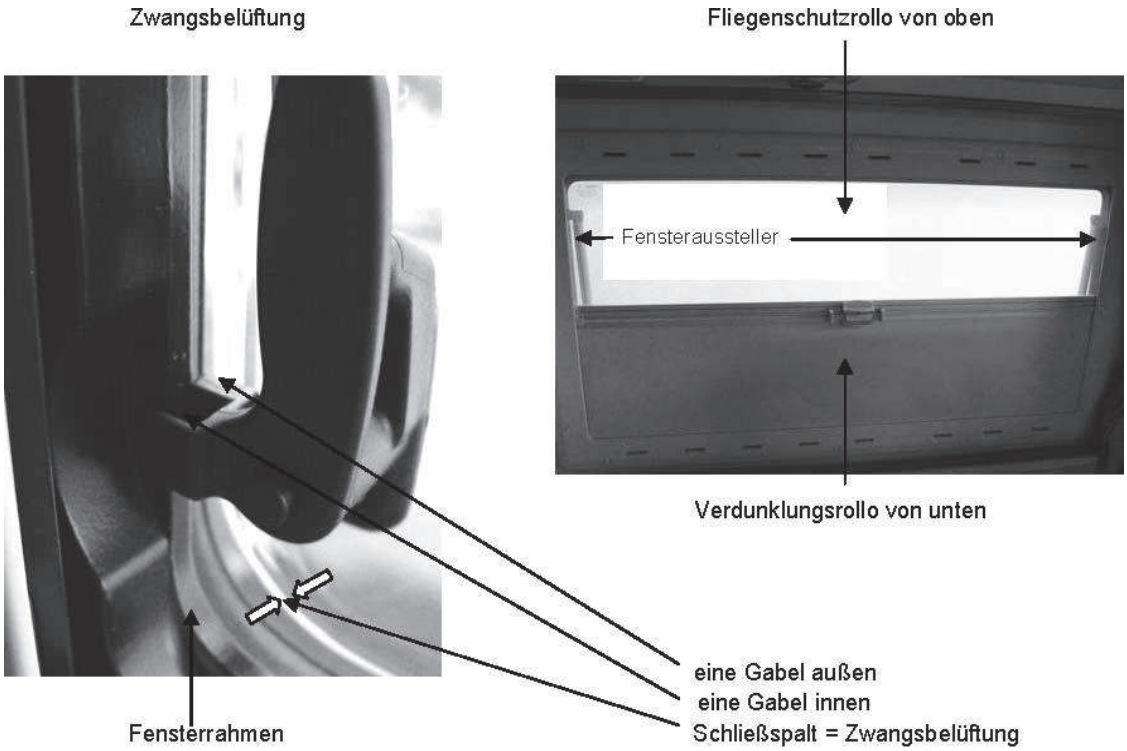


Sicherungsknopf **Schließgabel** **Verdunkelungsrollo von unten**

Zum Öffnen dieser Fenster den Sicherungsknopf ebenfalls gedrückt halten und den Riegel um 90° aufdrehen. Dann die Scheibe ausschwenken. Das Fenster rastet in zwei Öffnungswinkeln selbsttätig ein. Zum Schließen die Scheibe am Riegel zuziehen, den Sicherungsknopf drücken und den Riegel verschließen. Beide Enden der „Riegelgabel“ müssen innerhalb des Fensterrahmens liegen.

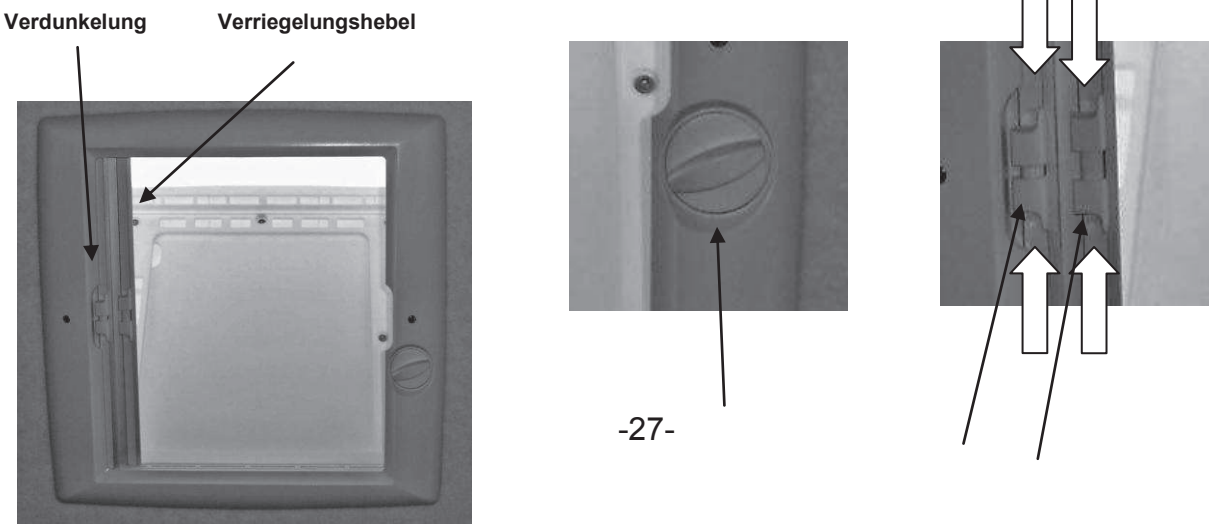
Verdunklung- und Fliegenschutzrollos

Die Verdunklungsrollos lassen sich in verschiedenen Höhen feststellen. Dazu die beiden Verriegelungsknöpfe zusammendrücken und das Rollo in die gewünschte Höhe ziehen. Die Verriegelungsknöpfe loslassen. Das Rollo bleibt in der gewünschten Stellung. Die Moskitorollos lassen sich nur in Verbindung mit den Verdunklungsrollos verstellen. Zum Verbinden beider Rollos das Moskitorollo nach unten ziehen, bis der Verschluss des Fliegenschutzrollos am Bedienteil des Verdunklungsrollos einrastet. Nun können beide Rollos stufenlos verstellt werden.



Bei der Zwangsbelüftung steht der eine Gabelteil des Schließers außerhalb des Fensterrahmens der andere innerhalb des Fensterrahmens.

Dachhaube



Drehgriff zum Öffnen und Schließen

Beide Griffe zusammendrücken zum verschieben

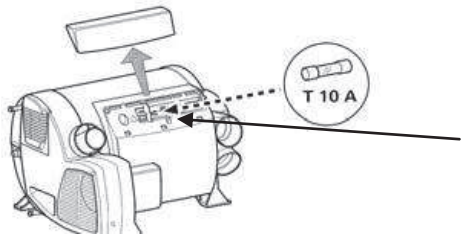
Fliegenschutzgitter

Zum Öffnen der Dachhaube, Haube entriegeln und den Drehgriff nach rechts drehen, bis der gewünschte Aufstellwinkel erreicht ist. Zum Schließen den Drehgriff nach links drehen, bis die Haube dicht verschlossen ist. Jede Dachhaube ist mit einem Fliegenschutz- und einem Verdunklungsrollo ausgestattet. Die beiden Griffe an dem jeweiligen Rollo zusammendrücken und in Richtung Drehgriff verschieben. Das Fliegenschutzrollo hat keine Zwischenstellungen. Es kann entweder ganz auf oder ganz zu gemacht werden. Das Verdunklungsrollo kann in verschiedenen Stellungen arretiert werden. Alternativ gibt es gegen Aufpreis eine HEKI-Dachhaube mit elektrischer Fernbedienung (Hebe-Kipp-Dach) und Beleuchtung.

<u>Sicherheitshinweis:</u> Vor Fahrtantritt ist die Dachhaube aus Sicherheitsgründen zu verriegeln. Unfallgefahr!

<u>Heizen und Warmwasserbereitung</u>

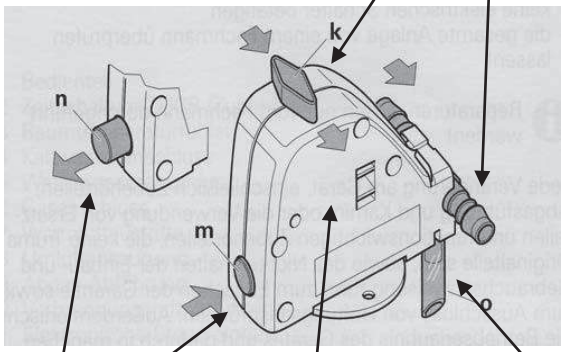
Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einer kombinierten Heizungs- und Warmwasserboiler-Anlage ausgerüstet. Die Heizung mit dem Boiler befindet sich unter dem Heckbett, linke Fahrzeugseite. Ebenso das Sicherheitsventil, welches den Boiler vor Frostschäden schützt. Das Sicherheitsventil sitzt auf der linken Fahrzeugseite neben den Gashähnen unter dem Heckbett.



Heizung Truma „Combi 4“

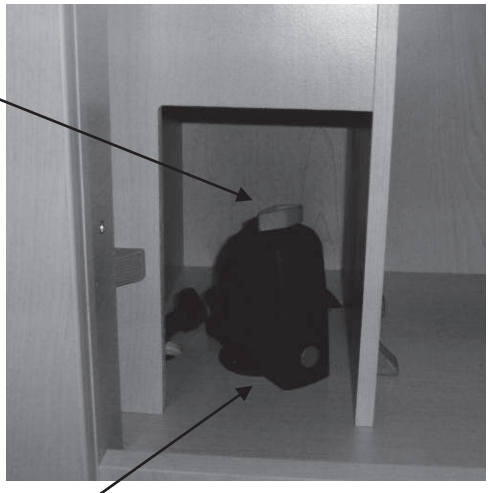
Position der Gerätesicherung

Frost-Control



Drehschalter

Wasseranschluss



Druckknopf

Entleerungsventil

Entleerungstutzen

Druckknopf

Frost-Control
Das Sicherheitsventil „Frost-Control“ arbeitet **ohne** Strom. Es reagiert nur auf die Umgebungstemperatur des Ventils und entleert den Boiler selbsttätig.
Bei einem eventuellen Überdruck, im Rahmen der Warmwasserzubereitung, erfolgt der Druckausgleich stoßweise über dieses Ventil. Bei einer Umgebungstemperatur von ca. +3° C öffnet das Ventil automatisch. Der Druckknopf springt heraus (Stellung „**n**“) und der Boilerinhalt wird über den Ablaufstutzen (Bodenablauf) nach außen entleert.

Schließen des Ablassventils
Kontrollieren Sie, ob der Drehschalter **(k)** sich in Betriebsstellung befindet. Er muss parallel zum Wasseranschluss stehen und eingerastet sein. Bei Temperaturen ab + 7° C am Ablassventil kann das Ventil geschlossen und der Boiler gefüllt werden. Der Druckknopf **(m)** muss eingerastet sein (geschlossen).

Hinweis:
Vor Inbetriebnahme der Heizung oder des Warmwasserboilers unbedingt die Bedienungsanleitung des Herstellers (Truma) beachten und die Hinweise befolgen, damit die Anlage störungsfrei arbeitet. Bei Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung hervorgerufen werden, kann die Garantieleistung des Geräteherstellers verweigert werden. Daher sind die Garantie- und Servicebedingungen des Herstellers genau zu befolgen.

Steuereinheit: Heizung/Warmwasserboiler

truma Combi
60°
40°
60°
a - Drehknopf für Raumtemperatur (5 Stufen)
c - Sommerbetrieb Boiler (Wassertemperatur 40°/60°)
b - Grüne LED leuchtet = Betrieb
f - Drehschalter Stellung „Aus“
d - Winterstellung nur „Heizen“
e - Winterstellung „Heizen und Warmwasser“
g/h - LEDs für Kontrollfunktionen – Gelbe LED = Boileraufheizzeit, rote LED = Störung, beide LEDs sind nur im Betrieb sichtbar

Vor Inbetriebnahme der Anlage, (Heizen oder Warmwasserbereitung), bitte folgendes Kontrollieren:

- Der Außenkamin an der Fahrzeugseitenwand links muss frei sein.
- Die Gasflasche (Betriebsflasche) muss offen und gefüllt sein.
- Der Gasabsperrhahn für die Heizung/Boiler muss offen sein.

- Der Hauptschalter des Panels muss eingeschaltet sein.
- Bei jeder Art von Warmwasserbereitung muss sicher gestellt sein, dass der Frischwassertank gefüllt und das Sicherheitsentleerungsventil geschlossen ist (Drehschalter parallel zum Leitungsanschluss).

Warmwasserbereitung ohne Heizungsbetrieb

Im Sommerbetrieb des Fahrzeugs kann die Warmwassertemperatur zwischen 40°C und 60°C gewählt werden. Hierzu wird der Drehschalter (c) auf die gewünschte Temperatur gestellt. Die grüne und gelbe LED leuchtet. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur (40° oder 60°), erlischt die gelbe LED, die grüne leuchtet, solange der Boiler eingeschaltet ist.

Hinweis:
Nach jeder Reise ist der Boilerinhalt über das Sicherheitsventil zu entleeren. Den Drehschalter **(k)** um 180° drehen, bis er einrastet. Das Wasser läuft dann über den Entleerungsstutzen ab.

Winterbetrieb

Das Fahrzeug ist **mit optionalen Winterpaket** wintertauglich bis zu einer Außentemperatur von max. -10°C bei gleichzeitiger Innentemperatur von mind. +18°C bis +20°C. Bei tieferen Temperaturen besteht die Gefahr des Einfrierens aller wasserführenden Leitungen und des Boilers. Es sind dann alle Wassertanks und Wasserleitungen, sowie der Boiler zu entleeren und die Wasserhähne zu öffnen (siehe Kapitel „Frostsichermachen, Stilllegen“ S. 50).

Heizen mit gewollter Warmwasserbereitung

Drehschalter auf Stellung „e“ stellen. Den Drehknopf „a“ auf die gewünschte Thermostatstellung zwischen 1 und 5 stellen. Die grüne LED (b) leuchtet und zeigt zugleich, die gewählte Raumtemperatur an. Die gelbe LED (g) zeigt an, dass der Boiler in Betrieb ist und dass das Wasser aufgeheizt wird. Das Gerät wählt automatisch die erforderliche Leistungsstufe, abhängig von der Temperaturdifferenz zwischen tatsächlicher Raumtemperatur und eingestelltem Wert. Der Temperaturfühler für die Heizung ist an der Rückseite des Beifahrersitzes über dem Fussboden montiert.
Nach Erreichen der gewählten Raumtemperatur schaltet der Brenner auf die kleinste Stufe zurück (automatisch) und heizt das Wasser auf 60° C auf. Ist die Temperatur von 60 °C erreicht, erlischt die gelbe LED (g).

Heizen ohne gewollter Warmwasserbereitung bei gefülltem Boiler

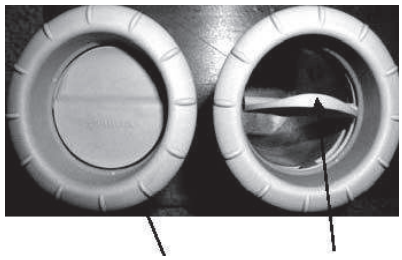
Drehschalter auf Stufe „d“ stellen. (nur heizen) Den Drehknopf auf die gewünschte Thermostatstellung (1-5) drehen. Die grüne LED leuchtet und zeigt zugleich die Stellung der gewählten Raumtemperatur an. Die gelbe LED (g) leuchtet in dieser Stellung (d) **nur** bei Wassertemperaturen im Boiler unter 5° C. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur am Bedienteil schaltet der Brenner ab. Das Warmluftgebläse läuft mit geringerer Drehzahl weiter, solange die Austrittstemperatur am Gerät höher als 40° C ist. Bei gefülltem Boiler wird das Wasser automatisch mit geheizt. Die Wassertemperatur ist abhängig von der Heizdauer und der Heizleistung für das Erreichen der eingestellten Raumtemperatur.

Heizen mit entleertem Boiler

Drehschalter auf Betriebsstellung (d) stellen. Drehknopf (a) auf die gewünschte Thermostatstellung (1-5) drehen. Die grüne LED leuchtet und bestätigt damit den Betrieb der Heizung. Zugleich
zeigt sie die Stellung der gewählten Raumtemperatur an. Die gelbe LED (g) leuchtet nur, wenn die Gerätetemperatur beim Einschalten unter +5° C liegt. Nach Erreichen der voreingestellten Raumtemperatur schaltet der Brenner ab. Das Warmluftgebläse läuft mit geringer Drehzahl weiter, solange die Austrittstemperatur der Umluft am Gerät höher als 40° C ist.

Hinweis:
Beim Heizbetrieb müssen alle Ausströmer offen sein, damit sich keine Rückstauwärme bildet, die zur Beschädigung des Heizsystems führen kann. Die Ausströmer befinden sich im linken Heckbereich, im Badezimmer an der Außenwand, sowie an der Sitzbank und im Eingangsbereich. Es wird empfohlen, die mitgelieferte Bedienungsanleitung der Fa. Truma vor Inbetriebnahme der Heizung, bzw. dem Boiler, genau zu beachten.

Geöffnete Luftauslässe



Luftauslass geschlossen geöffnet

Beheizte Wasserleitungen

Im Winterpaket, welches als Sonderausstattung für das Fahrzeug bestellt werden kann, verlaufen die Frischwasserleitungen parallel zu einem beheizten 35 mm Isothermschlauch (Warmluftschlauch). Dadurch wird im Winter durch die Heizwärme das Einfrieren der Leitungen verhindert. Die Beheizung der Warmluftschläuche erfolgt automatisch mit dem Einschalten der Heizung.

Sicherheitshinweise beim Betrieb der Heizung:

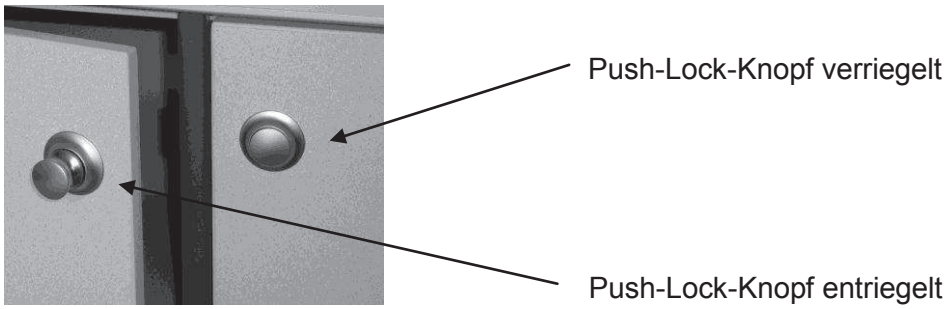
- In geschlossenen Räumen, z.B. Garagen oder Abstellhallen, darf das Heizungssystem nicht betrieben werden
- An Tankstellen im unmittelbaren Zapfsäulenbereich Heizanlage ausschalten
- Das Abgasrohr muss regelmäßig auf festen und dichten Anschluss sowie auf unbeschädigten Zustand überprüft werden.
- Der Abgaskamin ist regelmäßig auf freien Durchgang zu prüfen. Nach einer Verpuffung (Fehlzündung) die Anlage von einem Fachmann kontrollieren lassen.

Möbel

Alle Möbel haben eine robuste pflegeleichte Kunststoffoberfläche. Alle handelsüblichen Pflegemittel können verwendet werden. Reiniger mit scheuernder Wirkung sind nicht geeignet, da sie zu Beschädigung der Oberflächen führen.

Schranktüren

Die Schranktüren sind mit speziellen Push-Lock-Knöpfen versehen, die die geschlossenen Türen während der Fahrt sicher verriegeln.
Zum Öffnen der Türen den Knopf eindrücken und heraus springen lassen, danach die Tür aufziehen. Zum Schließen den Druckknopf wieder eindrücken.

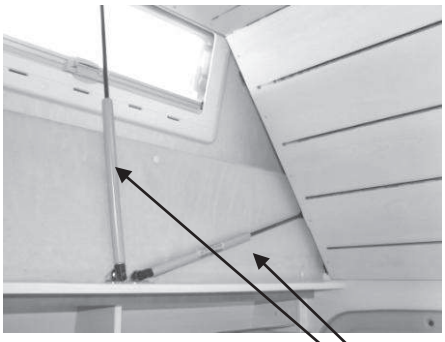


Türe des Waschraumes/Toilette

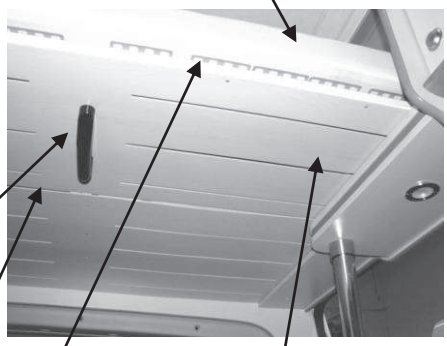
Während der Fahrt ist darauf zu achten, dass die Türe geschlossen ist und die Duschwanne gesichert ist(siehe Seite 41/42)

Hochdachbett

Wohnstellung



Dämpfer

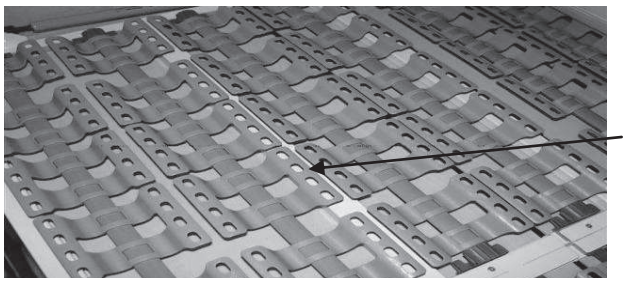


Schaumstoffmatratze

Griff

hintere Bettplatte

vordere Bettplatte



Lattoflex-Auflage (optional)

Herunterklappen des Betts zum Schlafen oder Fahren

Das Hochdachbett ist mittig geteilt und beweglich montiert, sodass man es tagsüber nach oben wegklappen kann, um dadurch mehr Kopffreiheit zu haben. Zum Abklappen des Betts die Griffleiste mit beiden Händen fassen und nach unten ziehen. Beim Hochschieben - mit einer Hand die Griffleiste, mit der anderen unter die vordere Bettplatte fassen und dann schräg nach oben drücken.

Achtung !

Nur im Stand darf das Bett hochgeklappt bleiben.
Während der Fahrt muss das Bett ganz nach unten (Schlafstellung) gezogen werden.

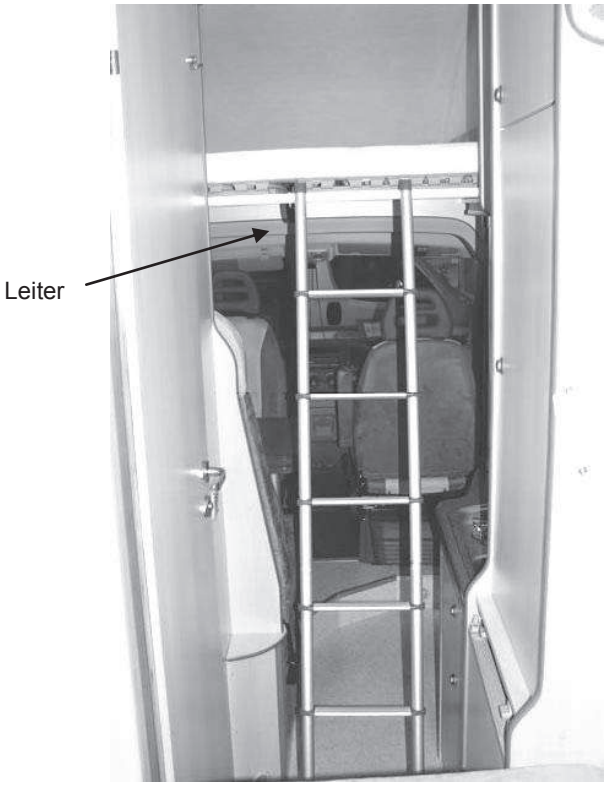
Aus Sicherheitsgründen, das Bett ist nur durch Dämpfer gehalten und nicht arretiert, darf das Bett während der Fahrt nicht nach oben geschwenkt sein, da es u.U. selbständig, durch das Gewicht der Matratze und des Bettzeugs (und der dort verstauten Teile), herunterklappen kann.

In dem Hochdachbett befindet sich eine geteilte Matratze. In der Wohnposition kann die Matratze einschließlich Bettzeug im Bett verbleiben.

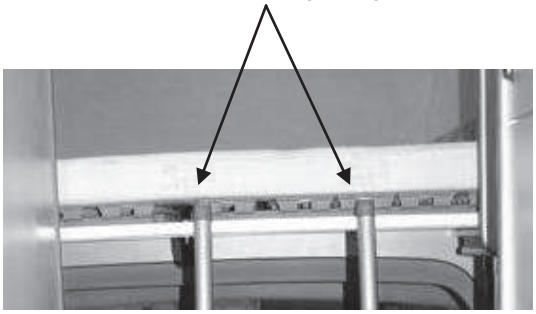
Einstieg in den Dachbereich

Leiter sicher einhängen:

1.Leiter an Metallschiene einhängen
2.Leiter unten etwas nach hinten ziehen
3.Leiterfuß nach vorn schwingen und auf dem Fußboden aufsetzen
4. Festen Stand prüfen



beide Leiterhaken eingehängt



Sicherheitshinweis:
Während der Fahrt dürfen sich keine Personen im Hochdachbett aufhalten.
Kinder unter 3 Jahren dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im Hochdachbett aufhalten, auch wenn ein Sicherheitsnetz vorhanden ist.

Die zweiteilige Steckleiter ist rechts im Heck des Fahrzeugs unter dem rechten Matratzenteil sicher verstaut. Nach dem Herausnehmen der Leiter diese zusammenstecken. Dabei ist darauf zu achten, dass die Sicherungsknöpfe einrasten. Die zusammengesteckte Leiter wird dann in die Griffleiste des abgesenkten Hochdachbetts eingehängt.

Hinweis:
Darauf achten dass beide Haken der Leiter in die Metallschiene fassen und dass die angestellte Leiter einen sicheren Stand aufweist.
Zum Verstauen der Leiter beide Sicherungsknöpfe drücken und die Leiter auseinanderziehen. Die beiden Teile werden dann am vorgesehenen Platz in die Halterille gestellt und mit dem Gurt gesichert.

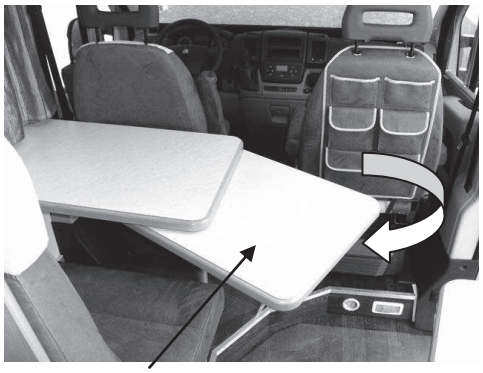
Sitzbank

Während der Fahrt bietet die hintere Sitzbank Platz für zwei Personen. Die Rücksitzbank ist mit zwei Dreipunktgurten ausgestattet. Mitfahrende Personen dürfen nur in Fahrtrichtung sitzen.

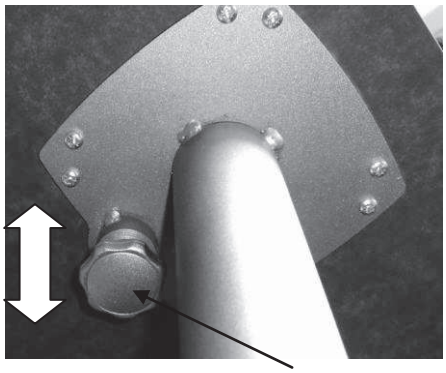
Hinweis:
Während der Fahrt dürfen nur die mit Sicherheitsgurten versehenen Sitze genutzt werden. Die Gurte müssen bei jeder Fahrt angelegt werden. Es gelten auch bei Wohnmobilen die Bestimmungen der STVO. Das Fahrzeug ist für vier Personen zugelassen.

Tisch

Das Fahrzeug ist mit einem ausklappbaren Tisch ausgestattet. Zum Ausklappen an der Unterseite des Tisches Sicherungsknopf nach unten ziehen und gleichzeitig die untere Tischplatte durch drehen in die gewünschte Position bringen.



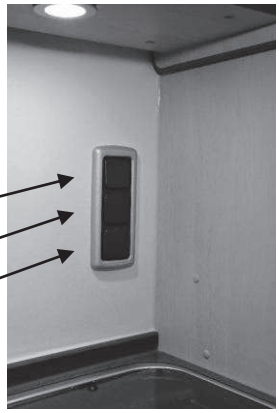
Tisch ausgeklappt



Sicherungsknopf nach unten ziehen und Tischplatte drehen

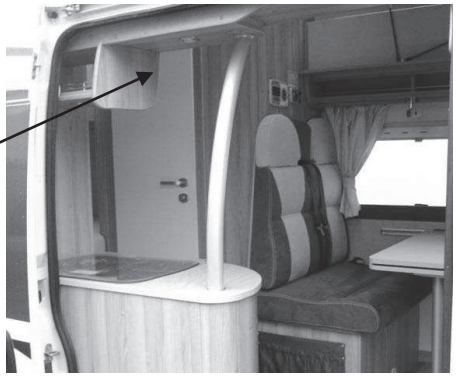
Steckdosen

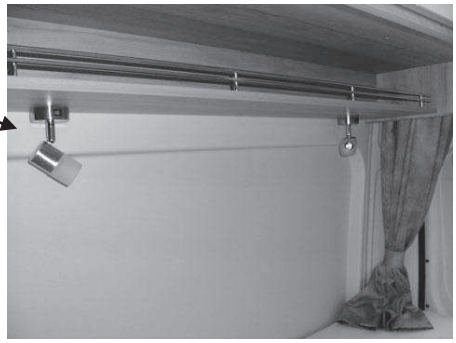
Das Fahrzeug ist mit einer 230V Steckdose, sowie einer 12V Steckdose oberhalb der Küche ausgestattet. Eine weitere 12V Steckdose befindet sich im Badezimmer(siehe Bild unten)



Wohnraumbeleuchtung

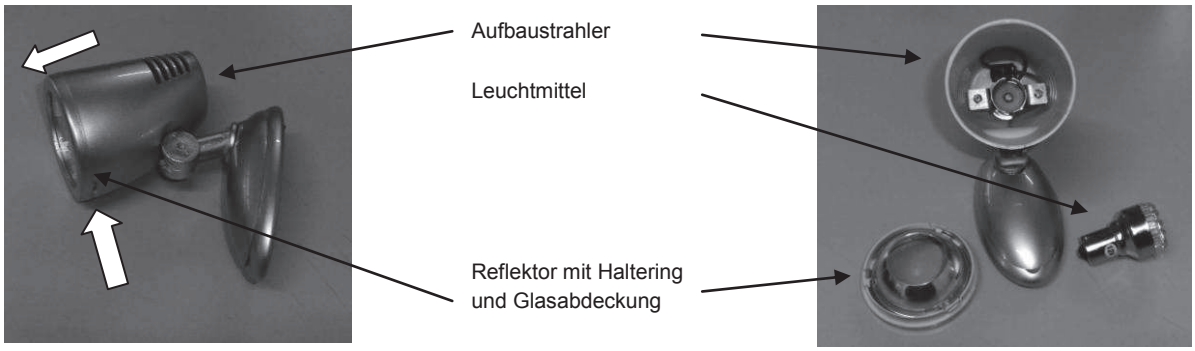
Das Fahrzeug ist mit verschiedenen Lichtquellen ausgestattet. Alle Lampen funktionieren nur, wenn der Hauptschalter am Panel an ist und der Hauptschalter der Beleuchtung auf ein steht.





Leuchten an der Sitzgruppe und im Heckbettbereich

An der Sitzgruppe und im Heckbettbereich befinden sich links und rechts LED/Halogen-Leuchten. Zum Wechseln der LED-Leuchtmittel die Abdeckung mit einem kleinen Schraubenzieher vorsichtig anheben und abziehen. Das Leuchtmittel wird drehend aus dem Sockel entfernt. Beim Auswechseln von Leuchtdioden auf die genaue Nennleistung und Sockelgröße achten. Die Abdeckung nach dem Wechsel wieder Aufsetzen.



Alle Auf- bzw. Einbauleuchten müssen im Fehlerfall komplett ausgewechselt werden. Für Ersatz wenden Sie sich bitte an Ihren Markenhändler. Beachten Sie bitte das die verbauten Beleuchtungsmittel von der Bedienungsanleitung abweichen können.

Kühlschrank

Der Kühlschrank befindet sich rechts neben der Küche. Die Energieversorgung erfolgt im Stand entweder über Gas, 230 Volt oder während der Fahrt über die Lichtmaschine. Da der Kühlschrank „lageunabhängig“ ist, arbeitet er auch, wenn das Fahrzeug nicht genau waagrecht steht. Da sich der Absorber im Betrieb erwärmt, dürfen die Lüftungsschlitze an der Bordwand nicht verschlossen werden, da sonst ein störungsfreier Betrieb nicht möglich ist.
Ratsam ist es, vor Antritt der Reise, den Kühlschrank vorzukühlen und bereits gekühlte Lebensmittel einzulagern. Dies spart Energie.
Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke im Kühlschrank eingelagert werden.

Bedienung des Kühlschranks

12V- Betrieb (nur wenn Motor läuft)
Vor dem Fahrtantritt muss der Kühlschrank von Gas-, bzw. 230V-Stromversorgung auf 12V-Betrieb umgeschaltet werden.
Hierzu schalten Sie die, bis dahin genutzte Energieversorgung aus und drücken den gelben, mit 12V gekennzeichneten Schalter auf (1). Die Lichtmaschine des Fahrzeugs übernimmt nun die Kühlung, sobald der Motor eingeschaltet ist.
Der Kühlschrank sollte hierzu gut vorgekühlt sein und ein häufiges Öffnen sollte vermieden werden, um einen zu hohen Kälteverlust zu vermeiden.

230V – Betrieb (nur bei externer Stromzufuhr möglich)

Besteht die Möglichkeit einer externen Versorgung über 230V, kann man den Kühlschrank mit dieser externen Energiequelle betreiben. 12V-Schalter und Gasbetrieb müssen hierfür ausgeschaltet sein. Der Schalter für die 230V-Versorgung leuchtet bei regulärem Betrieb „grün“. Der Regler, rechts vom Schalter sorgt, je nach Kühlungsgrad, für die richtige Temperatur.

Gas – Betrieb (autarke Nutzung)

Der Kühlschrank kann zudem auch über Gas gekühlt werden. Hierzu müssen die beiden Schalter der Stromverbraucher ausgeschaltet sein. Der Haupthahn der Gaszufuhr für den Kühlschrank muss senkrecht stehen, um einen Gasdurchfluss zu gewährleisten. Als erstes schalten Sie den rechts am Kühlschrank befindlichen Schalter (Piezo-Zünder) ein. Umgehend nehmen Sie ein tickendes Geräusch wahr. Der Schalter blinkt in gleichmäßigen, kurzen Abständen. Drehen Sie den Gasregler (siehe Foto) nach links bis der Pfeil auf das große „Flammensymbol“ zeigt. Drücken Sie den Regler auf dieser Position ein. Nach einigen Sekunden zündet die Gasflamme, das tickende Geräusch verstummt und der Schalter blinkt nicht mehr. Halten Sie den Schalter für weitere 5 - 10 Sekunden fest. Die Flamme hat sich dann in der Regel stabilisiert und die Kühlung funktioniert. Sollte der Schalter wiederum blinken und ticken, wiederholen Sie den Vorgang. Wählen Sie nun über den rechten Regler die Kühltemperatur.

Belüftung des Kühlschrankes

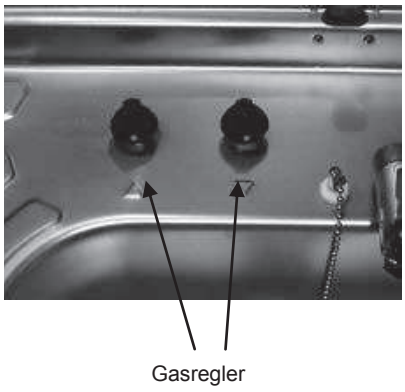
Nach Beendigung der Reise sollte der Kühlschrank gründlich gereinigt und belüftet werden. Zur Belüftung wird die Türsicherung auf der hinteren Stufe der Kühlschranktüre eingerastet, sodass ein sichtbarer Luftspalt entsteht. Die Tür ist auch während der Fahrt gesichert und ein unbeabsichtigtes Öffnen ist in der Regel ausgeschlossen.

Sicherheitshinweis

Je tiefer die Kühltemperatur eingestellt ist, umso mehr Gas wird verbraucht. Vor Fahrtantritt wird der Kühlschrank auf 12V umgeschaltet. Bei ausgeschaltetem Motor ist die 12V-Versorgung zur Kühlung unterbrochen **(Beleuchtung und Piezozünder werden mit Dauerstrom versorgt, diese lässt sich nicht über das Control-Panel abschalten)** und es muss wieder auf 230V oder Gasversorgung umgeschaltet werden.

Weitere Hinweise und Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des Geräteherstellers.

Gaskocher



2 Flammen – Gasherd mir Spüle

Bei Benutzung des Herdes immer für ausreichende Belüftung im Fahrzeug sorgen. Es sollte entweder ein Fenster oder die Dachluke beim Kochen geöffnet sein

Bedienung

- Flaschenventil der Betriebsflasche öffnen
- Absperrhahn „Kocher“ im Küchenblock öffnen (parallel zur Gasleitung)
- Knopf der gewählten Kochstelle auf kleinste Stellung drehen (kleine Flamme) und eindrücken, anschließend den Gasanzünder drücken.
- Wenn die Flamme nicht zündet, Knopf in Richtung „große Flamme“ etwas drehen.
- Nach dem Zünden der Herdflamme Reglerknopf noch ca. 5 Sekunden gedrückt halten.
- Nun kann die Flamme stufenlos verstellt werden. Sollte die Flamme ausgehen, den Zündvorgang wiederholen. Zum Ausstellen der Herdflamme den Regler auf „0“ stellen.

Sollte die Herdflamme von selbst ausgehen, etwa durch Zugluft oder überlaufendendes Kochgut, so wird die Gaszufuhr durch die eingebaute Zündsicherung unterbrochen. Lässt sich der Herd nicht mehr zünden, oder geht die Herdflamme trotz voller Gasflaschen von selbst aus, dann…..
den Gasherd sofort abschalten und umgehend in einer Fachwerkstatt den Herd überprüfen lassen.

Warnhinweis:

- **der Herd darf während des Fahrens nicht in Betrieb genommen werden.**
- **Die Kochflamme darf auf keinen Fall zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch kann im Fahrzeug Sauerstoffmangel auftreten, was zu gesundheitlichen Schäden führen kann.**
- **Der Herd darf an Tankstellen nicht in Betrieb genommen werden, da offenen Flammen verboten sind.**

Sicherheitshinweise

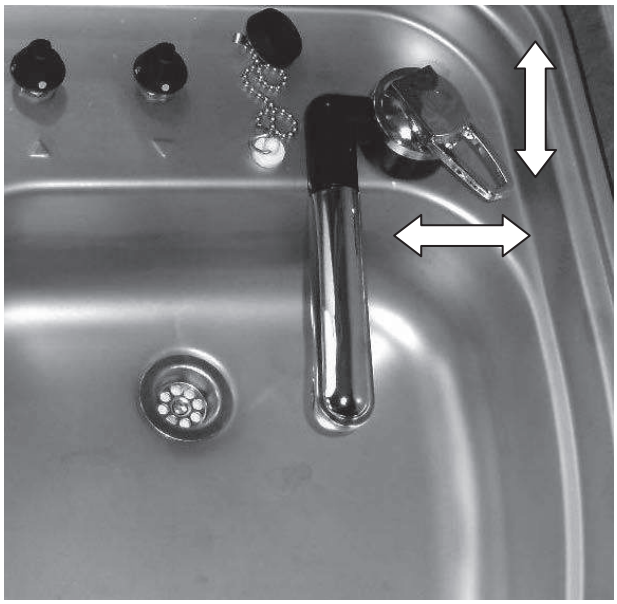
- Stellen Sie sicher, dass beide Bedienknöpfe auf „0“ stehen, die Flammen erloschen sind und die Herdgitter abgekühlt sind, bevor Sie die Herdabdeckung schließen.
- Beim Kochen keine brennbaren Gegenstände in die Nähe der Flammen stellen.
- Öl und Fett beim Kochen nicht zu stark erhitzen. **Brandgefahr !**

- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über die Herdkante ragen lassen, damit nichts heruntergestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem dann nicht, wenn Kinder in der Nähe sind.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gasflammen erloschen sind, bevor Sie den Glasdeckel schließen.
- Nur Töpfe und Pfannen mit einem maximalen Durchmesser von **26 cm verwenden.**
- Kocher nicht ohne Töpfe oder Pfannen betreiben, es besteht dann bei Kontakt mit dem Kocher Verbrennungsgefahr bzw. die Gefahr das Einrichtungsgegenstände durch die Hitzeentwicklung Schaden nehmen.

Spüle, Waschbecken und Dusche

Aus den Hähnen in der Küche und im Bad (Schlauchbrause) können Sie Wasser zapfen, wenn das Wassersystem (wie bereits beschrieben) in Betrieb ist. An allen Zapfstellen kann auch warmes Wasser entnommen werden, durch Betätigen des Hahnes, nach oben auf, nach unten zu, wie bei einem üblichen Einhebelmischer. Bei Betätigen des Mischers (ein – aus) wird die Tauchpumpe automatisch eingeschaltet. Durch die seitliche Drehung des Mischerhebels in Richtung „blau“ = kaltes Wasser und in Richtung „rot“ = warmes Wasser wird die Temperatur gewählt. Der Küchenhahn kann horizontal und vertikal bewegt werden. Das Abwasser fließt jeweils durch eine Schlauchleitung in den Abwassertank unter dem Fahrzeugboden.

2 Flammen – Gasherd mit Spüle



Nasszelle

Einhebelmischer

Schlauchbrause

Die Funktion der Waschtischarmatur ist die gleiche wie die eines handelsüblichen Einhebelmischers im Hausgebrauch. Durch Herausziehen des Hahns aus der Halterung erhalten Sie die Brause zum Duschen.

Dusche benutzen

1.Badtüre öffnen und mit Lasche fixieren

4.Duschvorhang geschlossen

Push-Lock zur Verriegelung

2. Zum Öffnen Push-Lock drücken und Duschwanne bis zum Anschlag nach rechts ziehen. Nach Benutzung Duschwanne und Vorhang trocknen lassen und Schublade wieder einschieben und mit Push-Lock sichern.

3. Duschvorhang nach außen geführt

Hinweis:

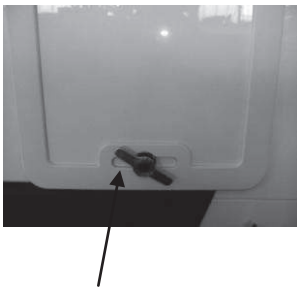
Die Schlauchbrause bei einem spürbaren Widerstand nicht weiter herausziehen.

Mindestens 20 Minuten vor dem Duschen den Boiler betriebsfertig machen und einschalten. Vor dem Duschen, den Stand im Frisch- und Abwassertank überprüfen, ggf. Frischwasser nachfüllen und den Abwassertank entleeren. Den Abfluss der Duschwanne überprüfen, damit das Wasser ungehindert in den Abwassertank fließen kann. Nach dem Duschen den Duschvorhang trocknen lassen, bevor man ihn zurückzieht, damit keine Stockflecken und Modergeruch entstehen kann. Nach einer Trockenzeit Duschwanne wieder zurückschieben und sichern, sowie Badtüre schließen.

Vor Fahrtantritt ist sicherzustellen dass die Duschwanne gesichert ist. Push-Lock auf Verschluß prüfen!

Cassettentoilette

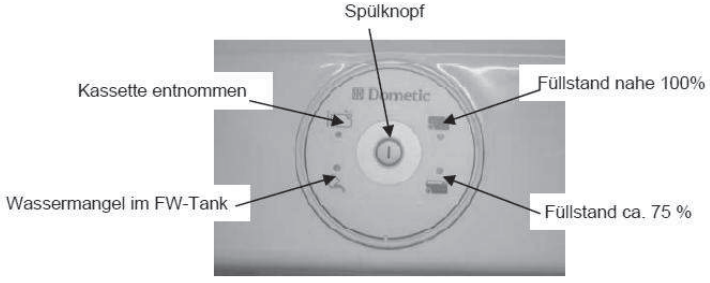
Die festeingebaute Cassettentoilette befindet sich in der Nasszelle. Das Wasser für die Spülung wird aus dem Frischwassertank entnommen. Über einen Druckschalter wird die Wasserpumpe in Betrieb gesetzt. Die anfallenden Fäkalien werden in dem herausnehmbaren Tank (Cassette) gesammelt.



Zum Öffnen der Aussenklappe Schlüssel einsetzen und drehen bis der Griff herausschnappt

Cassette unten am Griff entriegeln und herausziehen.

Bedienung der Dometic-Toilettenspülung



Inbetriebnahme

- Wassersystem und elektrische Anlage wie beschrieben in Betrieb nehmen.
- Verschlussklappe an der linken Seite des Fahrzeuges, wie beschrieben, öffnen. Die Fäkaliencassette ist nun zugänglich.
- Arretierungsklammer leicht anheben und den Tank aus der Halterung ziehen. Dabei darauf achten, dass der Schieber in der Toilette geschlossen ist.
- Cassette senkrecht auf den Boden stellen, den Entleerungsstutzen senkrecht nach oben drehen und den Decke abschrauben.
- Sanitärflüssigkeit entsprechend der Angabe einfüllen und ca. 1,5 ltr. Wasser mit dazugeben.
- Den Deckel wieder gut zuschrauben.
- Cassette wieder einsetzen und dabei darauf achten, dass sie im eingeschobenen Zustand einrastet. Beim Einsetzen der Cassette muss der Schieber geschlossen sein.

Bedienung

Die Toilette ist mit einer elektrischen Spülung und einer elektrischen Füllstandsanzeige ausgestattet. Vor der direkten Benutzung sollte man den Schieber öffnen. Dies erspart Reinigungsarbeit. Der Schieber wird durch Drehen des Handgriffs an der Toilette geöffnet und auch wieder verschlossen.

Entleeren der Cassette

Wie bereits anfangs beschrieben, den Tank aus der Halterung nehmen, Cassette am oberen Traggriff, Auslaufstutzen nach oben, fassen und zu einem geeigneten Entsorgungsstation tragen. Dort entleeren und innen und außen reinigen.

Der Fäkalieninhalt der Toilette darf keinesfalls in das öffentliche Abwasser- und Regenwassersystem entleert werden.

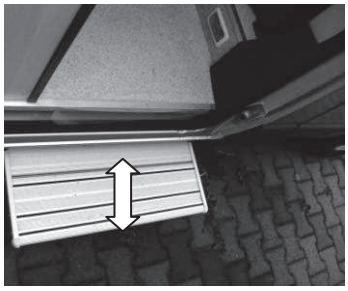
Hinweis

Es empfiehlt sich, spezielles Toilettenpapier, das sich vollständig auflöst zu verwenden.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Dometic - Toilette.

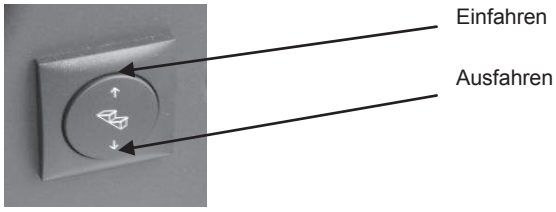
Elektrischer Einstieg

Ein nützliches Zubehör, das auch später montiert werden kann, ist der elektrische Einstieg, der unter der Schiebetür hinter dem Beifahrersitz angebaut wird. Über einen Schalter, der an der Rückwand des Beifahrersitzes ca. 20 cm über dem Wohnraumboden eingebaut ist, wird die Treppe geschaltet. Ist die Treppe ausgefahren und man startet den Motor, fährt der Einstieg automatisch ein. Damit sicher gestellt ist, dass der Einstieg funktioniert, sollte man darauf achten, dass die Führungsschienen von eventuellen Schmutz befreit sind. Bevor man den Einstieg einfährt sollte auch die Trittstufe von Verschmutzungen befreit werden.

Hinweis:
Bei Fehlfunktion der Trittstufe sind zuerst die Sicherungen zu kontrollieren, eine defekte Sicherung ist im Regelfall auf eine stark verschmutze Trittstufe zurückzuführen.



Trittstufe

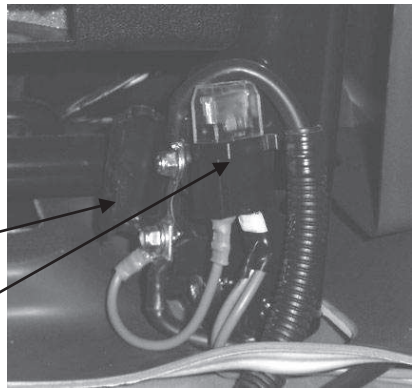


Schalter an der B-Säule des Fahrzeugs

Die Absicherung für den optionalen elektrischen Einstieg befindet sich:

- Links unter dem Lenkrad für den automatischen Einzug bei Motorstart.
- Hinter dem Beifahrersitz unter der Verkleidung für die manuelle Bedienung (20A).

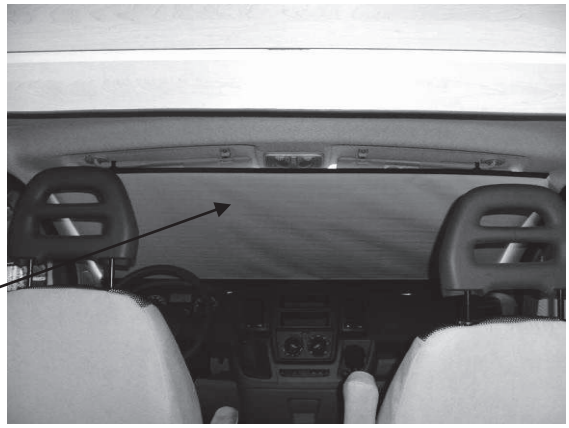
Hinter dieser Verkleidung befindet sich auch die Absicherung (50A) für die Ladeleitung der Wohnraumbatterie



<u>Verdunkelung Fahrerhaus</u>

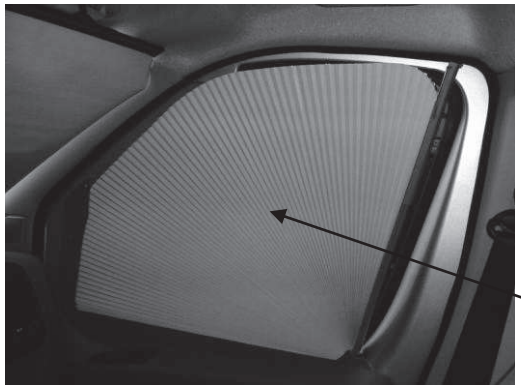
Um das Fahrerhaus zu verdunkeln, verfügt das Fahrzeug über ein Frontscheibenrollo, sowie zwei Plissee-Fächern für Seitenscheiben. Das Fronscheibenrollo wird einfach aus der auf dem Armaturenbrett befindlichen Halterung herausgezogen und an den, nach unten geklappten Sonnenblenden eingehakt. Die Seitenplissee´s liegen flach zusammengefaltet am unteren Rand der Seitenfensterscheiben. Zum Öffnen wird der vordere Abdeckrahmen nach hinten geschoben und das Plissee, ähnlich einem Fächer, aufgestellt. Durch zwei kleine Magnetfüsse hält der Fächer selbstständig am hinteren Fensterrahmen und bedarf keiner weiteren Fixierung.

Frontscheibenrollo offen



Frontscheibenrollo geschlossen

Frontscheibenrollo eingehakt



Seitenrollo geöffnet

Seitenrollo geschlossen

Fahrzeug reisefertig machen

- Betriebsbereitschaft prüfen
  - Ölstand
  - Brems- und Kühlflüssigkeit
  - Reifendruck
  - Beleuchtung und Blinker
  - Kraftstoff
  - Scheibenwaschwasser
- Fahrzeug 24 Stunden vor Antritt der Fahrt an das Außenstromnetz anschließen
- Kühlschrank einschalten und vorkühlen
- Gasvorrat prüfen
- Wassertank füllen
- Toilette betriebsbereit machen

Vor der Abfahrt prüfen …….

- dass keine Gegenstände am Platz zurückgelassen wurden.
- dass eventuell mitgeführte Räder sicher befestigt sind.
- dass der Ablassschieber des Abwassertanks geschlossen ist.
- dass alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstaut sind.
- dass alle Türen und Fenster dicht verschlossen sind.
- dass alle Gasflaschen zugedreht wurden.
- dass alle Gas- Haupthähne auf „**AUS**“ stehen.
- dass das Bett in Fahrtstellung (nach unten) geklappt wurde.

Fahren

Ihr Fahrzeug hat eine zulässige Gesamtmasse von 3.300 kg.
Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs unterscheidet sich aufgrund der Maße und dem Gewicht deutlich vom Fahrverhalten eines Pkw's. Die größeren Windangriffsflächen, der höher liegende Schwerpunkt und das größere Gewicht, sind nur einige Faktoren, die das Fahrverhalten beeinflussen.
Lernen Sie Ihr Fahrzeug mit seinen Eigenheiten erst kennen, bevor Sie auf große Fahrt gehen. Unternehmen Sie zunächst kleinere Reisen, um im Umgang mit dem Fahrzeug die notwendigen Erfahrungen zu sammeln. Aufgrund seiner Außenmaße und Gewichte ist besonders bei Tankstellen, Toreinfahrten, Brücken, Unterführungen, Bäumen am Straßenrand usw. Vorsicht geboten. Beim Rückwärtsfahren ist es ratsam, sich einweisen zu lassen.

Spielende Kinder oder Hindernisse können Ihnen sonst zum Verhängnis werden.

Vorsicht ist vor allem beim Überholen von LKWs, Herausfahren aus Tunnels und bei starkem Wind geboten. Fahren Sie angepasst an die jeweilige Verkehrssituation.

Lassen Sie sich Zeit und genießen Sie ihren Urlaub

Hinweis
Beachten Sie auf jeden Fall die Betriebsanweisungen des Herstellers des Basisfahrzeugs.

Parken und Übernachten

Das Halten und Parken von Wohnmobilen ist grundsätzlich überall dort gestattet, wo es nach der STVO oder nach deren Zeichen nicht ausdrücklich verboten ist. Sie fahren ein Sonder-Kfz Wohnmobil, das in der Regel den Bestimmungen für Pkw's gleichgestellt ist. Sie dürfen jeden Parkplatz anfahren, wenn es nicht ausdrücklich für Wohnmobile untersagt ist. Beim Parken darf die Ausstattung **im** Wohnmobil genutzt werden. Das Ausfahren der Markise, sowie das Benutzen der Stühle und Tische, auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nicht gestattet.
Es ist in jedem Fall ratsam, sich vor Antritt einer Reise über die landesspezifischen Bestimmungen für Reisemobile zu erkundigen. Man kann sich damit viel Ärger und Kosten sparen. In den einschlägigen Geschäften und bei den verschiedenen Automobilclubs wird sehr gute Literatur zu diesen Themen angeboten. In den gängigen Campingführern sind wertvolle Hinweise und Tipps enthalten.
In jedem Fahrzeug sollte ein Campingführer vorhanden sein.

Tipps zum Parken und Übernachten

- Übernachtungsplatz bei Tageslicht aussuchen
- Verlassen Sie nicht die befestigten Wege
- Fahrzeug möglichst waagrecht stellen
- Überzeugen Sie sich, dass alle Türen verschlossen sind
- Bei längeren Parkzeiten und beim Übernachten Verdunklungsrollos zuziehen

Mögliche, kostenlose Übernachtungsplätze

- allgemeine Parkplätze
- Parkplätze vor Schulen
- Parkplätze an Sportstätten
- vor Gaststätten (nach dem Essen dort um Erlaubnis fragen)
- sonntags vor Einkaufszentren und Fabriken

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Einbruch und Diebstählen

- bei Übernachtung Türen von innen verriegeln.
- Alarmanlage, soweit vorhanden, beim Verlassen des Fahrzeugs immer einschalten.
- Vorhänge und Verdunklungsrollos bei längerem Parken und beim Übernachten schließen.
- möglichst auf belebten Plätzen parken.
- Fahrzeugpapiere, Geld und Wertsachen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Wohnen

Ihr Fahrzeug ist autark, d.h. Sie können ohne äußere Versorgungseinrichtungen Ihr Fahrzeug nutzen. (Bordbatterie, Gas, Wasser, Toilette usw.) Da der Energievorrat (Strom und Gas) sowie Wasser nicht in unbegrenzter Menge vorhanden sind, gilt es, mit der Energie und dem Wasser sparsam umzugehen.
Kontrollieren Sie unterwegs regelmäßig den Vorrat an Wasser, die Kapazität der Batterie, den Gasvorrat (Federwaage) und den Füllstand des Abwasser- und Toilettentanks. Kontrollieren Sie regelmäßig den Batterieladezustand am Kontroll-Paneel. Die Spannung der Bordbatterie sollte nicht unter 11,7 Volt sinken.

Winterbetrieb

Jede Fahrt in der kalten Jahreszeit, besonders aber im Winter bei Schnee und Eis stellt besondere erhöhte Anforderungen an Ihr Fahrzeug. Bei einer Ganzjahresnutzung muss man das Fahrzeug ab einer Dauertemperatur unter + 7° C mit Winterreifen ausrüsten. Bei Temperaturen von ca. +7° C abwärts nimmt die Traktion der Reifen deutlich ab.
Passen Sie Ihre Fahrweise den Witterungsumständen und den Straßenverhältnissen an. Fahren Sie umsichtiger und vorsichtiger als im Sommer.
Im Winterbetrieb sollte man auf Schneeketten nicht verzichten. Sie stellen bei Schnee eine zusätzliche Sicherheit zu den Winterreifen dar.
Starten Sie immer mit vollen Gasflaschen. Achten Sie dabei darauf, dass das Gas möglichst reines Propan ist, zumindest aber muss das Gas **wintertauglich** sein.
Prüfen Sie **vor** dem Wintereinbruch das Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage, und im Kühler. Kontrollieren Sie vor der ersten Winterfahrt, ob Ersatzsicherungen, Schaufel, Starthilfeka

bel, Abschleppseil, Eiskratzer, Besen und Türschlossenteiser im Fahrzeug sind. Entfernen Sie vor Fahrtantritt möglichen Schnee auf dem Dach, reinigen Sie die Scheiben und Scheinwerfer. Achten Sie darauf, dass der außenliegende Kamin am Fahrzeug nicht abgedeckt oder durch Schnee verstopft ist.
Da der Stromverbauch im Winterbetrieb deutlich höher ist, als im Sommer, sollte bei einer Standzeit von mehr als 24h über den Außenstrom (230V) nachgeladen werden.

Nach jeder Winterfahrt anhaftendes Streusalz am Fahrzeug und am Unterboden gründlich entfernen, um Korrosionsschäden zu vermeiden.

Außenkamin niemals verdecken und auf eventl. Verstopfungen und Verschmutzungen achten.

Nach jeder Reise oder wenn das Fahrzeug längere Zeit (4 Wochen und mehr) nicht genutzt wird, egal ob Sommer oder Winter, sollten folgende Hinweise beachtet werden.

- Toilette entleeren, Toilettentank gründlich reinigen
- Abwassertank entleeren
- Frischwassertank entleeren und Entleerungshahn geöffnet lassen
- Boiler entleeren über Boiler-Entleerungsventil
- Gasflaschen schließen
- Gashauptschalter der einzelnen Verbraucher zudrehen
- Kühlschrank reinigen und Türe nicht ganz schließen
- Fahrzeug innen und außen reinigen
- Fahrzeug etwa 24 Stunden an das Außennetz anschließen
- Überprüfen, ob eventuelle Servicetermine fällig sind

Bitte beachten Sie auch alle Vorschriften und Hinweise des Herstellers des Basisfahrzeugs und der Hersteller der Geräte des Innenausbaus.

Hier ein paar Tipps zur Grundausstattung eines Wohnmobils

- Gut sortiertes Bordwerkzeug
- Alle Bedienungsanleitungen
- TÜV-AU Bescheinigungen
- Gasprüfbescheinigung
- CEE- Adapter für den Außenstromanschluss
- Kabeltrommel bzw. Verlängerungskabel
- Ersatz-Wasserpumpe
- Ersatzsicherungen
- verschiedene Ersatzlampen
- Gewebeband
- Unterlegkeile

- Wagenheber
- Verbandskasten
- Warndreieck
- Warntafel für Fahrradträger
- Warnwesten
- Warnblinklampe
- Feuerlöscher
- Taschenlampe
- Abschleppseil
- Starterkabel
- Schneeketten (nur bei Winterbetrieb)
- Markisen-Abspanngurt

Wartung und Pflege

Außenreinigung

Ein gepflegtes, sauberes und regelmäßig gewartetes Fahrzeug macht nicht nur Freude, sondern hat auch eine höhere Wertbeständigkeit.
Umwelteinflüsse, wie Luftverschmutzung, Insekten, Teer, Vogelkot, Streusalz im Winter, usw. belasten das Fahrzeug. Daher ist es erforderlich, mindestens einmal pro Monat das Fahrzeug außen zu reinigen und zu pflegen. Dabei sollten Sie folgendes beachten.

Das Fahrzeug nur an dafür bestimmten und genehmigten Plätzen waschen.

- Kein Wasser in den Heizungskamin (Abgaskamin) zu spritzen.
- Fahrzeug, wenn möglich, mit viel Wasser vom Dach her abwaschen.
- Mit weichem Tuch oder Leder abtrocknen.
- Die Fenster nur mit viel klarem, warmem Wasser reinigen. Bei starker Verschmutzung
- kann man dem Waschwasser etwas Spülmittel beigeben. Keine Scheuermittel verwenden
- Im Frühjahr und Herbst das Fahrzeug mit einem guten Autowachs behandeln. Nach
- Möglichkeit keine Poliermittel einsetzen, da diese den Lack angreifen können.

Innenreinigung und Pflege

- Die Möbel mit einem nebelfeuchtem Tuch abwischen und mit einem weichen Tuch trocken reiben.
- Die Polster am besten absaugen. Flecken mit einem handelsüblichen speziellen Polsterpflegemittel behandeln.
  Polster- und Matratzenbezüge sich nicht waschbar. Eine Reinigung ist nur chemisch möglich. Für die Matratzenbezüge sind folgende Pflegehinweise zu beachten:

Schonend reinigen mit Perchlorethylen

Nicht waschen

Nicht bügeln

Nicht im Trommeltrockner trocknen

- Spül- und Waschbecken, sowie der Herd kann mit jedem handelsüblichen Pflegemittel für Nirostabecken gereinigt und gepflegt werden.
- Resopalflächen der Küchenabdeckung und des Tisches werden mit einem leicht feuchten Tuch gereinigt. Hartnäckige Flecken entfernt man mit warmer Seifenlauge oder einem organischen Lösungsmittel (Spiritus).
- Den PVC-Boden behandelt man mit handelsüblichen Bodenreinigern und Wasser.
- Die Kunststoffflächen in der Nasszelle reinigt man mit einer wässrigen Lösung in der handelsübliche Haushaltsreiniger, ohne Scheuerzusätze, wie „Pril“, „Meister Proper“,„Dor“ usw. enthalten sein können.

- Fensterrollos und deren Führungen nur leicht feucht abreiben.

- Die Kühlschranktürdichtungen (Gummi) mit Silikon abreiben.
- Sicherheitsgurte nur mit lauwarmem Wasser unter Zusatz milder Seife säubern.
- Zum Entkalken des Boilers füllen Sie in den **leeren Frischwassertank** etwa 20 Liter warmes Wasser, dem Sie entweder eine Flasche Weinessig oder Zitronensaft zugeben. Dann nehmen Sie das Wassersystem, wie bereits beschrieben, in Betrieb. Lassen Sie das Wassergemisch einige Stunden wirken und entleeren Sie dann Boiler und Frischwassertank wie beschrieben. Anschließend mit klarem, reinem Wasser das gleich nochmals.
- Das Wassersystem ist, wie bereits beschrieben zu reinigen.

Folgende Mittel dürfen mit den Kunststoffflächen nicht in Berührung kommen:
- Fleckenwasser
- Reinigungsbenzin
- Cockpitspray
- Aceton
- Nagellackentferner
- Jodtinktur

Aufbaupflege und Wartungsplan

Jährlich sollten folgende Überprüfungen durchgeführt werden:
- Gummidichtungen an Türen und Fenstern reinigen und mit Gummipflegemittel behandeln.
- FI-Schalter wie bereits beschrieben auf seine Funktion hin prüfen
- Bordbatterie wenn erforderlich abklemmen. Alle elektrischen Verbraucher abschalten, Hauptschalter am Panel auf **AUS** stellen, Beim Abklemmen der Batterie darauf achten, dass der Außenanschluss abgesteckt ist. Erst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen. Dabei muss der Pluspol isoliert werden, da beim Starten des Motors dieser stromführend ist. Bei Wiederinbetriebnahme umgekehrt die Pole anschließen.

Frostsicherung; Stilllegung
- Wird das Fahrzeug mehr als 4 Wochen nicht benutzt oder besteht Frostgefahr sind folgende
- Maßnahmen durchzuführen:
- Wasserpumpe am Panel ausschalten
- Alle Wasserhähne auf Mittestellung, zwischen warm und kalt, stellen und öffnen
- Ablassventil am Boiler öffnen
- Kontrollieren, dass das Wasser vollständig ablaufen kann
- Entleerungshähne Frischwassertank und Abwassertank geöffnet lassen
- Toilettenspülung betätigen und das Restwasser in der Leitung ablaufen lassen
- Nach der Entleerung der Frischwassertanks Pumpe nochmals einschalten, um das

- Wasser in den Leitungen abzupumpen
- Küchensiphon reinigen
- Batterie über den Außenanschluss 24 Stunden laden
- Wenn möglich, alle 3-4 Wochen die Bordbatterie laden
- Hauptschalter am Panel (12 Volt) ausschalten
- Kühlschrank reinigen und die Tür auf Lüftungsstellung stellen
- Polster hochstellen oder trocken außerhalb des Fahrzeugs lagern
- Aufbau auf Beschädigungen prüfen und ggf. beheben
- Einmal pro Monat gründlich lüften.
- Fahrzeug, wenn möglich, überdacht und trocken abstellen

Basisfahrzeug (Stilllegung)

Nachdem das Fahrzeug gründlich gereinigt und getrocknet wurde, ist es empfehlenswert, Karosserie und Hochdach gut einzuwachsen.

Folgendes soll beachtet werden:

- Fahrzeug volltanken.
- Fahrzeug vor dem Stilllegen gut warmfahren und bis zur Wiederinbetriebnahme nicht mehr starten.
- Bremsen trocken bremsen.
- Fällige Inspektionen oder notwendige Reparaturen durchführen.
- Batterien prüfen.
- Ölstand prüfen, ggf. im warmen Zustand Öl und Ölfilter wechseln.
- Frostschutz im Kühler und in der Scheibenwaschanlage prüfen.
- Reifenprofil prüfen.
- Reifendruck um 0,8 bar erhöhen und wenn möglich die Reifen entlasten.
-

Inbetriebnahme nach der Stilllegung

- Reifendruck entsprechend einstellen.
- Batterien prüfen ggf. laden.
- Beleuchtung prüfen.
- Elektrische Anlage (12 V und 230 V) in Betrieb nehmen.
- Gasanlage anschließen und Funktion prüfen.
- Wassersystem einschließlich Toilette prüfen.
- Funktion der eingebauten Geräte überprüfen.

Fehlersuche und mögliche Behebung

Wasserversorgung funktioniert nicht

Wenn nach dem Öffnen eines Wasserhahns oder der Betätigung der Toilettenspülung kein Wasser läuft, bitte folgendes prüfen:

- Ist der Frischwassertank gefüllt?
- Ist der Hauptschalter und der Pumpenschalter eingeschaltet?
- Ist die elektrische Sicherung der Pumpe in Ordnung?
- Ist bei Sommer/Wintertank der richtige Tank gewählt?
- Hört man das Arbeitsgeräusch der Pumpe?

Wurden alle Fragen mit **„JA“** beantwortet muss folgendes geprüft werden

- Ist das Boilerventil geschlossen?
- Ist der Boiler bereits gefüllt?
- Kann die Leitung eingefroren (Winter unter 0°) sein?
- Ist die Wasserleitung blockiert. Förderschlauch vom roten Stutzen am Tank abziehen. Kommt Wasser in einem kräftigen Strahl aus dem Stutzen?

Wurden diese Prüfungen ebenfalls positiv durchgeführt, ist folgendes zu tun.

- Abgezogene Wasserleitung durchblasen.
- Rückschlagventil prüfen.

Wurden die Fragen mit **„NEIN“** beantwortet, ist folgendes zu tun:

- Pumpe verstopft? Reinigen
- Pumpe läuft, aber fördert nicht. Die Pumpe kurz hochheben und kräftig schütteln.

Da die Pumpe selbstansaugend ist, kann sich ein Luftpolster in der Pumpe bilden, das verhindert, dass Wasser angesaugt und gefördert wird.

- Bei defekter Pumpe, diese gegen eine neue, gleichstarke tauschen.

Wurden die ersten Fragen mit **„JA“** beantwortet**,** prüfen Sie nach, ob die Pumpe Strom hat.
Wenn **ja** ist mit Sicherheit die Pumpe defekt. Bekommt die Pumpe keinen Strom, ist vermutlich der momentan betätigte Wasserhahn, oder der Hahn für die Betätigung der Toilettenspülung, defekt.
Ist einer der Schalter kaputt holen Sie sich beim Fachmann Hilfe.

Wasser läuft nicht ab

Wenn das Wasser aus dem Waschbecken oder der Duschwanne nicht, oder nur sehr langsam abläuft, ist zu prüfen, ob der Abwassertank voll ist (Panel-Kontrolle), oder ob der Küchensiphon verstopft ist.
Ist der Abwassertank zu etwa 50% gefüllt, fließt das Wasser langsamer ab, da es gegen den Füllstand läuft. Ist dies nicht der Fall, sondern sind die Ablaufleitungen verdreckt, **keine chemischen Mittel** zum Reinigen verwenden. Mit heißem Wasser, einem Sauger oder mit Druckluft die Verstopfungen beseitigen. Unterstützend wirkt bei heißem Wasser Essig, oder Spülmittel.

Wohnraumbatterie leer / lädt nicht

Wenn die Wohnraumbatterie nach längerer Fahrt oder mehrstündiger Ladung durch das Ladegerät nicht ausreichend geladen ist, (Spannung mehr als 12,5 Volt) folgendes zu prüfen:

- Hauptsicherung der Ladeleitung oder
- steigt die Spannung nach dem Starten des Motors, oder nach dem Einschalten des Ladegeräts an.

Ist dies der Fall, ist wahrscheinlich die Batterie defekt.

Ist soweit alles in Ordnung, kann es folgende Gründe geben.

- die Zuleitung von der Starterbatterie ist unterbrochen,
- der FI-Schutzschalter hat ausgelöst
- das Trennrelais zwischen Starter-und Aufbaubatterie ist defekt

- das Ladegerät funktioniert nicht.

In diesen Fällen wenden Sie sich bitte an den Ihren Fachhändler.

Kühlschrank ohne Funktion

Der Kühlschrank wird nicht kalt:
- Ist der Hauptschalter am Panel eingeschaltet?
- Ist das Panel eingeschaltet und hat es Strom?
- Ist das Gerät eingeschaltet und der Regler hochgestellt?
- Ist die Batterie-Spannung ausreichend?
- Ist die Sicherung (12V) intakt?

Wird der Kühlschrank trotz intakter Sicherungen und ausreichender Spannung nicht kalt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler- Service oder an den Service des Geräteherstellers.

Heizung läuft nicht

Heizung zeigt keinerlei Funktion. Prüfen Sie ob…
- die Heizungssteuerung auf Heizen oder Heizen/Warmwasser geschaltet ist
- die Sicherung am Paneel intakt ist
- ausreichende Betriebsspannung (mindestens 11,8 Volt) vorhanden ist
- die Sicherung an der Heizung selbst in Ordnung ist.

Zur Kontrolle der Gerätesicherung den Deckel der Heizung hinter dem Entleerungsventil abnehmen und die Sicherung überprüfen. Ist die Sicherung defekt, darf sie nur gegen eine baugleiche Sicherung (10 A träge) getauscht werden.
Zeigt die Heizung trotzdem keine Reaktion wenden Sie sich bitte an den Truma-Kundendienst.

Heizung geht auf „Störung“

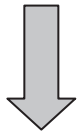
Nach dem Einschalten am Bedienteil geht die Heizung sofort, oder nach wenigen Sekunden, auf Störung. Die rote LED leuchtet.
Die möglichen Ursachen hierfür können folgende sein:

- Das Flaschenventil der Gasflasche ist nicht offen.
- Die vorhandene Gasmenge ist zu gering (Prüfen, ob der Kocher geht).
- Unmittelbar nach dem Gasflaschenwechsel sind die Leitungen noch nicht gefüllt.
- Die Wohnraumbatterie hat zu wenig Spannung.

Trifft keine der möglichen Ursachen zu, verständigen Sie den Truma-Kundendienst.
Weitere Hilfe und Empfehlungen bei Störung der Truma-Heizung entnehmen Sie der gesonderten Betriebsanleitung der Fa. Truma.

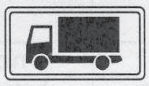
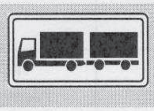
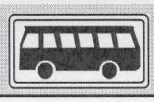
Verkehrsbestimmungen für Reisemobile in Deutschland

Da ihr Fahrzeug in die Gruppe der Fahrzeuge mit einer technisch zulässigen Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) bis 3,5t fällt, gibt es wenige Ausnahmen der Verkehrsbestimmungen im Vergleich zum PKW



	Fahrzeuge bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Höchstgeschwindigkeit			
innerhalb geschlossener Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
außerhalb geschlossener Ortschaften	100 km/h	100 km/h	80 km/h/ 100 km/h[1]
Autobahn	Richtgeschwindigkeit 130 km/h		80 km/h/ 100 km/h[2]
Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand (70m)	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend, wenn vorherfahrendes Fahrzeug über 3,5 t

Angaben ohne Gewähr

	Fahrzeuge bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum grundsätzlich	erlaubt, soweit nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt		
auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Parken für Kraftfahrzeuge aller Art	Parken erlaubt		
Parken auf Gehwegen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Personenkraftwagen	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Reisemobile	Parken erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtmasse 	Parken nicht erlaubt		Parken erlaubt
Zusatzzeichen: nur für Lastkraftwagen mit Anhänger 	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Pkw mit Anhänger	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur für Kraftomnibusse 	Parken nicht erlaubt		

Die Abmessungen Ihres GLOBESCOUT VARIO

- **Länge : 5,99 m**
- **Breite : 2,06 m**
- **Höhe : 3,11 m**
- **Höhe : 3,19 m mit Option HEKI**